

# GBK

Beteiligungen Aktiengesellschaft



Geschäftsbericht 2020

Auf einen Blick	2
Vorwort des Vorstands	3
Bericht des Aufsichtsrats	5
<hr/>	
Entwicklung des Portfolios	7
Wesentliche Beteiligungen am 31. Dezember 2020	10
<hr/>	
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020	18
Bilanz zum 31. Dezember 2020	25
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2020	26
<hr/>	
Anhang für das Geschäftsjahr 2020	27
Entwicklung der Beteiligungsengagements zum 31. Dezember 2020	35
Angaben zum Beteiligungsbesitz	36
Vermögensaufstellung zum 31. Dezember 2020	38
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	39
<hr/>	
Mehrjahresübersicht	43
<hr/>	
Impressum	44

## Auf einen Blick

Die GBK Beteiligungen Aktiengesellschaft ist eine auf den Mittelstand fokussierte deutsche Beteiligungsgesellschaft.

Seit dem Jahr 1969 investieren wir in mittelständische Unternehmen in Deutschland, Österreich und der Schweiz mit dem Ziel, ihre Entwicklung zu stärken und ihren Wert zu steigern. Mit dem von uns bereitgestellten Eigenkapital unterstützen wir Nachfolgeregelungen und bieten den Verkäufern einen sicheren Hafen für ihr Lebenswerk. Unternehmen in Wachstumsphasen begleiten wir auf ihrem Weg, ihr Wertpotential zu heben.

Wir beteiligen uns überwiegend mittel- bis langfristig an Unternehmen verschiedenster Branchen – seit dem Jahr 2002 als Kooperationspartner der HANNOVER Finanz GmbH vielfach als Co-Investor. So können wir gemeinsam mit anderen Investoren auch größere Mittelständler in unser Portfolio aufnehmen und ein für unsere Unternehmensgröße einzigartiges Chance-Risiko-Profil schaffen. Am Ende des Geschäftsjahres 2020 bestand unser Portfolio aus 30 Beteiligungen an Produktions-, Dienstleistungs- und Handelsunternehmen mit Umsätzen zwischen 10 Millionen Euro und über 1,0 Milliarde Euro.

Unsere Investitionen tätigen wir mit dem Kapital unserer Aktionäre, denen wir den Zugang zu mittelständischen Unternehmen verschaffen, in die sie ansonsten nicht investieren können. Sie vertrauen auf unsere langjährige Erfahrung und auf unsere sorgsame Auswahl und partnerschaftliche Begleitung der Portfoliounternehmen mit dem Ziel einer nachhaltigen Wertsteigerung – im Interesse und zum Wohle aller Beteiligten.

Die GBK-Aktie als „Börsen-Tür zum Mittelstand“ wird unter der WKN 585090 im Freiverkehr der Börsen Düsseldorf, Hamburg, Hannover, München und Stuttgart sowie auf Tradegate gehandelt.

## Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde der GBK,



Christoph Schopp, Günter Kamissek  
Vorstand GBK Beteiligungen AG

als wir im März 2020 im Lagebericht von nicht abschätzbaren Auswirkungen der in Asien ausgebrochenen Viruserkrankung auf einzelne Wirtschaftsräume sprachen, hatten wir keine Vorstellung von dem, was im Geschäftsjahr 2020 auf uns zukommen würde. Die Coronavirus-Pandemie stürzte die Weltwirtschaft in eine tiefe Rezession, deren Auswirkungen viele unserer Portfoliounternehmen und auch wir massiv zu spüren bekommen haben. Einzelne Portfoliounternehmen profitierten von der Situation, nicht selten jedoch kam es zu starken Ergebniseinbrüchen und vereinzelt zur Insolvenz.

Gemeinsam mit Beratern haben wir unsere Portfoliounternehmen begleitet und daran gearbeitet, die Effekte zu mildern. Finanzielle Beiträge leisteten wir, indem wir unsere Forderungen aus mezzaninen Finanzmitteln stundeten oder darauf verzichteten, Ausschüttungen reduzierten oder sogar aussetzten. Diese Maßnahmen stärken auf der einen Seite die Portfoliounternehmen und wirken sich positiv auf den Wert unserer Beteiligungen aus. Auf der anderen Seite haben sie unser Ergebnis zusätzlich belastet.

So schließt das Geschäftsjahr 2020 mit einem hohen Verlust in Höhe von –13,4 Millionen Euro ab, der sich aus einem Realisierten und einem Nicht realisiertem Ergebnis zusammensetzt. Das Realisierte Ergebnis in Höhe von –6,3 Millionen Euro beinhaltet den Verlust aus Insolvenzen und wirtschaftlichen Abgängen des Berichtsjahres. Gewinne aus Beteiligungsverkäufen konnten dagegen nicht realisiert werden. Tief ins Minus drückte uns auch das Nicht realisierte Ergebnis mit –7,1 Millionen Euro. Dieses ist allerdings im wahrsten Sinne des Wortes nicht realisiert und spiegelt die veränderten Wertansätze für unsere Portfoliounternehmen gegenüber dem Vorjahr wider. Es wurde von durchweg rückläufigen Branchenmultiplikatoren, überwiegend schwächeren Ergebniserwartungen und tendenziell höheren Verschuldungen vieler Portfoliounternehmen beeinflusst. Besonders hart getroffen wurden zum Beispiel Unternehmen des Hotelgewerbes, der Luftfahrtindustrie und des Messebaus. Alleine in diesen Branchen mussten wir bei drei Beteiligungsengagements Ergebnisbelastungen in Höhe von rund 7,5 Millionen Euro hinnehmen.

Die Coronavirus-Pandemie hat auch unser Neugeschäft geprägt. Die eingeschränkte Bewegungsfreiheit erschwerte persönliche Akquisitionsgespräche ebenso wie die Prüfung potenzieller Portfoliounternehmen. Dennoch konnten wir uns noch zu Beginn der Pandemie als Co-Investor mittelbar an der Kretz+Wahl GmbH & Co. KG, einem Spezialisten für die Lüftungs- und Klimatechnik in der Rhein-Main-Region, beteiligen.

Erfreulicherweise konnten auch unsere Portfoliounternehmen einige Transaktionen umsetzen. Ihre Akquisitionsfähigkeit wird oft durch enge, langjährige Kontakte zu Marktbegleitern erleichtert. So haben der Softwareentwickler Corporate Planning AG, der Omnichannel-Vertrieb Mediashop International Group GmbH und der Chemikaliendistributor OQEMA AG Unternehmenskäufe im Geschäftsjahr 2020 auch unter Corona-Bedingungen erfolgreich umgesetzt und ihre Position im Wettbewerb gestärkt – und das teils mehrfach.

Zum Ende des Geschäftsjahres bestand das Portfolio von GBK aus 30 Beteiligungen an deutschen und österreichischen Produktions-, Dienstleistungs- und Handelsunternehmen. Der Verkehrswert aller Beteiligungsengagements ging im Jahr eins der Corona-Pandemie deutlich auf 43,4 Millionen Euro zurück.

Die Auswirkungen der Pandemie zeigen sich insbesondere beim Eigenkapital. Zwar verbesserte sich die Eigenkapitalquote leicht auf 92,5 Prozent, das Eigenkapital reduzierte sich jedoch deutlich auf 43,8 Millionen Euro. Zudem hat das negative Realisierte Ergebnis des Jahres 2020 zu einem Bilanzverlust in Höhe von 1,5 Millionen Euro geführt. Dieser wirkt wie eine Ausschüttungssperre und verhindert einen Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat an die Hauptversammlung auf Zahlung einer Dividende.

Beim Kurs musste unsere Aktie im Jahr 2020 herbe Rückschläge hinnehmen. Am letzten Handelstag der Börse in Hamburg notierte er bei 5,00 Euro. Demgegenüber belief sich der Net Asset Value, also der Wert des Eigenkapitals für eine GBK-Aktie, am Bilanzstichtag auf 6,50 Euro. Auch wenn der Kurs zwischenzeitlich gestiegen ist, so hat er bis heute den Net Asset Value nicht erreicht.

Wie blicken wir nun auf das Geschäftsjahr 2021? Die Situation ist fragil, die Pandemie bestimmt bis auf weiteres unser aller Leben und damit auch die wirtschaftliche Entwicklung. Das derzeit größte Risiko stellen weitere Infektionswellen und

Mutationen des Coronavirus dar. Erst in den kommenden Monaten wird sich zeigen, wann wir zu unserem alten Leben zurückkehren können.

Eine Normalisierung der konjunkturellen Lage unterstellen unsere Portfoliounternehmen bei ihren Ergebnisplanungen für das Jahr 2021. Erfreulicherweise fallen diese überwiegend besser als die Ergebnisse des Geschäftsjahres 2020 aus. Allerdings erreichen GBK die Ergebnisausschüttungen der Portfoliounternehmen in der Regel erst mit einer Verzögerung von einem Jahr. Damit schlagen die Ergebnisse der Portfoliounternehmen aus dem Krisenjahr 2020 erst im Geschäftsjahr 2021 auf unser Realisiertes Ergebnis durch. Auch die eingeleiteten Maßnahmen zur Kostensenkung werden diesen Effekt nicht kompensieren können.

Entscheidend für den Erfolg von GBK sind jedoch zwei andere Punkte: nämlich die Chancen für den Kauf neuer und für den Verkauf bestehender Beteiligungen. Nachdem wir die Pandemie hinter uns gelassen haben werden, erwarten wir eine Rückkehr zur Normalität mit entsprechend positiven Auswirkungen auf unser Geschäft. Auch wenn sich Geschichte nicht eins zu eins wiederholt: Es hat sich gezeigt, dass unsere kurz nach der letzten Finanzkrise erworbenen Beteiligungen mittel- bis langfristig überwiegend hohe Ergebnisse für GBK liefern konnten. Zudem verbessern sich in einem stabilen gesamtwirtschaftlichen Umfeld die Möglichkeiten für einen Verkauf unserer Beteiligungen, durch den auch kurzfristig hohe Gewinne möglich werden. Die Chancen sind also da!

Wir alle wissen vom derzeit sehr hohen Maß an Unsicherheit, wann und wie schnell die Wirtschaft zur alten Stärke zurückfindet. Wir vertrauen darauf, dass dies nicht in allzu weiter Ferne der Fall sein wird. Und wir freuen uns, wenn Sie uns vertrauen und GBK die Treue halten.

Hannover, den 24. März 2021



Christoph Schopp



Günter Kamissek

## Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2020



Dr. Peter Rentrop-Schmid  
Vorsitzender des Aufsichtsrats GBK Beteiligungen AG

Der Aufsichtsrat der GBK Beteiligungen AG hat sich im Geschäftsjahr 2020 eingehend mit der Lage der Gesellschaft beschäftigt. Den uns nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben entsprechend überwachten und unterstützten wir den Vorstand bei der Geschäftsführung und berieten ihn in Fragen der Unternehmensleitung.

Zu unseren Aufgaben zählte insbesondere die Beratung über alle für GBK relevanten Entscheidungen. Pandemiebedingt beschäftigten wir uns in vier virtuellen ordentlichen Sitzungen mit der Lage von GBK, ihrer Portfoliounternehmen sowie mit wesentlichen Geschäftsvorfällen. Auch zwischen den Sitzungen stand der Aufsichtsratsvorsitzende mit dem Vorstand in einem engen Austausch über bedeutende Entwicklungen der Gesellschaft.

Der Vorstand kam seinen Berichtspflichten jederzeit nach und unterrichtete uns regelmäßig, zeitnah und umfassend in schriftlicher oder mündlicher Form über alle für GBK und ihre Portfoliounternehmen relevanten Themen. Er legte uns ordnungsgemäß die Geschäfte und Maßnahmen vor, die unsere Zustimmung nach Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung erforderten. Soweit dies zwischen den virtuellen Sitzungen erforderlich war, fassten wir Entscheidungen im Wege der schriftlichen Beschlussfassung.

Neben der Überwachung der Tätigkeit des Vorstands zählten die Entscheidungen über genehmigungspflichtige Investitions- und Desinvestitionsmöglichkeiten zu unseren Aufgaben. Unseren Kaufentscheidungen lagen Präsentationen, Entscheidungsvorlagen und Erkenntnisse aus der Due Diligence zugrunde. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte GBK eine neue Unternehmensbeteiligung in das Portfolio aufnehmen und vier Anschlussinvestitionen tätigen.

Die Überwachung des Risikomanagements zählte ebenfalls zu unseren Aufgaben. Hierzu erhielten wir mündliche und schriftliche Berichte über die Entwicklung und die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft und ihrer Portfoliounternehmen, mit denen wir uns kritisch auseinandersetzten und in die wir unsere eigenen Anregun-

gen einbrachten. Die daraus abgeleiteten Aktivitäten sollen frühzeitig mögliche, den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen aufzeigen, um rechtzeitig Gegenmaßnahmen einleiten zu können.

Die durch Beschluss der virtuellen ordentlichen Hauptversammlung vom 19. November 2020 zum Abschlussprüfer bestellte Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hannover, hat den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 einschließlich des Lageberichts geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Jahresabschluss wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB) und der Kapitalanlage-Rechnungslegungs- und -Bewertungsverordnung (KARBV) erstellt.

Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 einschließlich des Lageberichts sowie den Prüfungsbericht rechtzeitig und ordnungsgemäß zur eigenen Prüfung. In der virtuellen Sitzung am 24. März 2021 berichteten die Vertreter des Abschlussprüfers über die Prüfungsschwerpunkte und -ergebnisse und beantworteten ausführlich die Fragen des Aufsichtsrats. Auf Basis unserer eigenen umfangreichen Prüfung schlossen wir uns dem Ergebnis der durch den Abschlussprüfer vorgenommenen Prüfung an und erklären hiermit, dass keine Einwendungen gegen Jahresabschluss und Lagebericht zu erheben sind.

Da der Jahresabschluss zu einem Bilanzverlust führt, schloss sich der Aufsichtsrat dem Vorschlag des Vorstands an, den Bilanzverlust in Höhe von 1.503.296,96 Euro auf neue Rechnung vorzutragen. Damit ist der vorgelegte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 gebilligt und gemäß § 172 AktG festgestellt.

Das Jahr 2020 stand ganz im Zeichen der Corona-Pandemie – es war außergewöhnlich und belastend zugleich. Für die engagierte Tätigkeit und vertrauensvolle Zusammenarbeit in dieser schwierigen Zeit sprechen wir Vorstand und Mitarbeitern von GBK unseren besonderen Dank aus.

Hannover, den 24. März 2021  
Für den Aufsichtsrat



Dr. Peter Rentrop-Schmid  
Vorsitzender



## Entwicklung des Portfolios

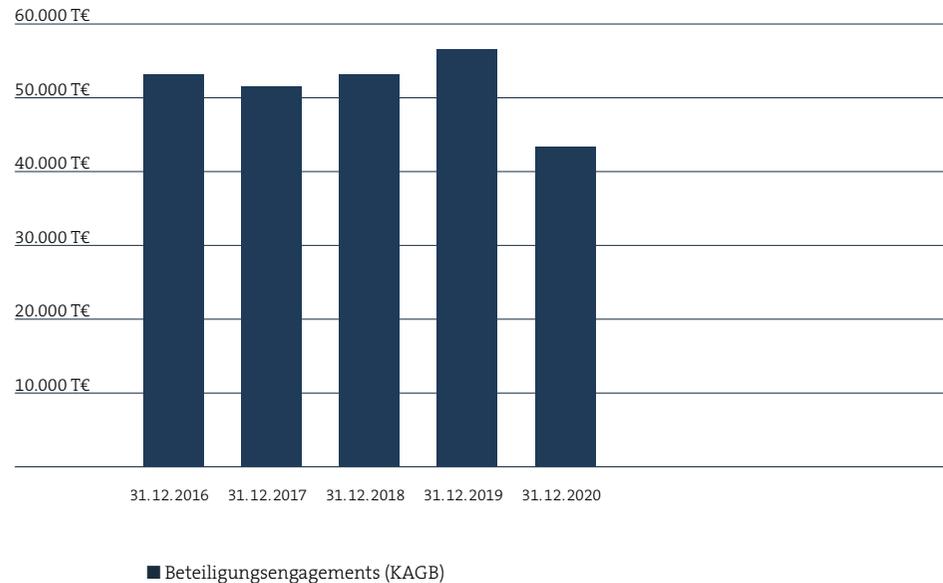
Das Portfolio von GBK zeichnet sich durch eine für die Größe unserer Gesellschaft einzigartige Zusammensetzung aus. Möglich wird dies durch Co-Investments, im Rahmen derer wir uns gemeinsam mit anderen Investoren an mittelständischen Unternehmen beteiligen, deren Zugang uns alleine kaum oder nur unter Inkaufnahme erheblicher Risiken möglich wäre. So zählen wir heute 30 Beteiligungsengagements unterschiedlicher Branchen und Größe zu unserem breitgestreuten Portfolio.

Im Rahmen der Jahresabschlusserstellung haben wir das Portfolio unter Zugrundelegung der Vorschriften des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB) und der Kapitalanlage-Rechnungslegungs- und -Bewertungsverordnung (KARBV) bewertet. Damit verbunden ist der Ausweis von Verkehrswerten der Beteiligungsengagements, die sich aus unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen sowie mezzaninen Finanzmitteln zusammensetzen.

Zur Berechnung der Verkehrswerte haben wir die Beteiligungsengagements in Branchen und Größenklassen eingeteilt und die zukünftig geplanten Unternehmensergebnisse mit den Marktmultiplikatoren aus der Fachzeitschrift „Finance“ bewertet, sofern eine Beteiligung am Bilanzstichtag länger als zwölf Monate im Portfolio von GBK war. Damit spiegeln die Verkehrswerte die Marktsituation der Beteiligungsengagements am Bewertungsstichtag wider – eine Realisationswahrscheinlichkeit im Falle ihrer Veräußerung lässt sich daraus nicht ableiten. Beteiligungsengagements, die weniger als zwölf Monate zum Portfolio gehören, sind mit den Anschaffungskosten erfasst worden.

Das Portfolio von GBK hat sich im Jahr eins der Corona-Pandemie stark verändert. Dies gilt sowohl hinsichtlich seiner Größe als auch seiner Zusammensetzung. So gingen die Verkehrswerte aller Beteiligungsengagements um 23 Prozent auf 43,4 Millionen Euro zurück. Es wurde ein neues Beteiligungsengagement in das Portfolio aufgenommen und bei vier bestehenden Beteiligungsengagements wurden Anschlussinvestitionen getätigt. Zu Veräußerungen von Beteiligungsengagements kam es nicht, bei vier Beteiligungsengagements war ein wirtschaftlicher Abgang zu verzeichnen.

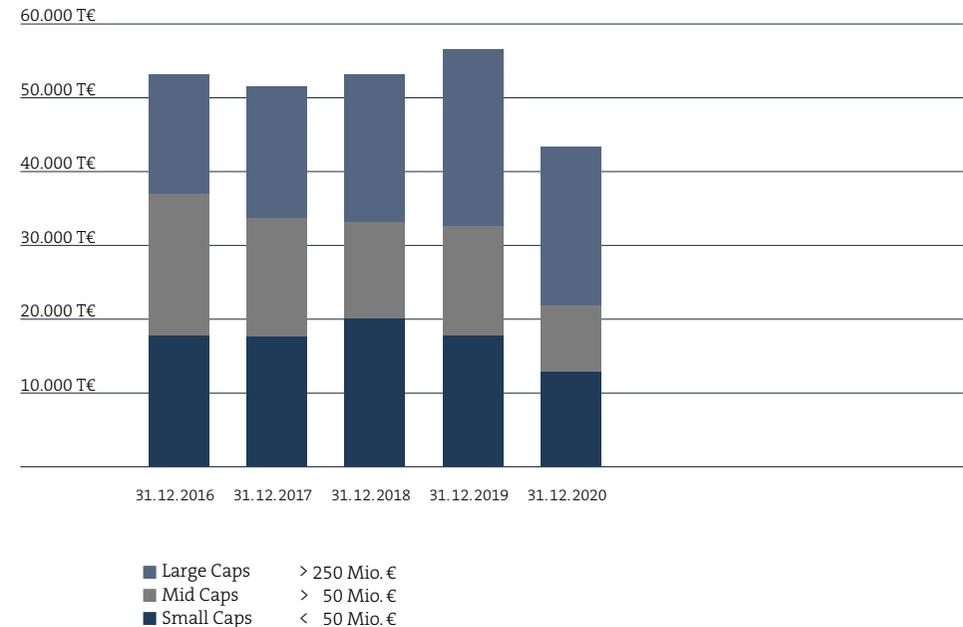
### Portfolio nach Verkehrswerten



Von allen Verkehrswerten entfallen rund 80 Prozent auf offene Beteiligungen und 20 Prozent auf mezzanine Finanzmittel und Ausleihungen. Über die offenen Beteiligungen kann GBK an Ausschüttungen partizipieren und Gewinne aus dem Verkauf von Unternehmensanteilen realisieren. Zusätzlich verstetigen Vergütungen auf mezzanine Finanzmittel und Ausleihungen die Einnahmebasis.

Die Verteilung des Portfolios nach Umsätzen zeigt einen Anstieg des Verkehrswertanteils von Large Caps auf 49 Prozent. Der Anteil der Verkehrswerte an Mid Caps ist auf 21 Prozent zurückgegangen. Unternehmen aus dem „Small Cap“-Bereich sind mit einem Anteil von 30 Prozent an den Verkehrswerten im Vergleich zum Vorjahr in etwa gleich geblieben.

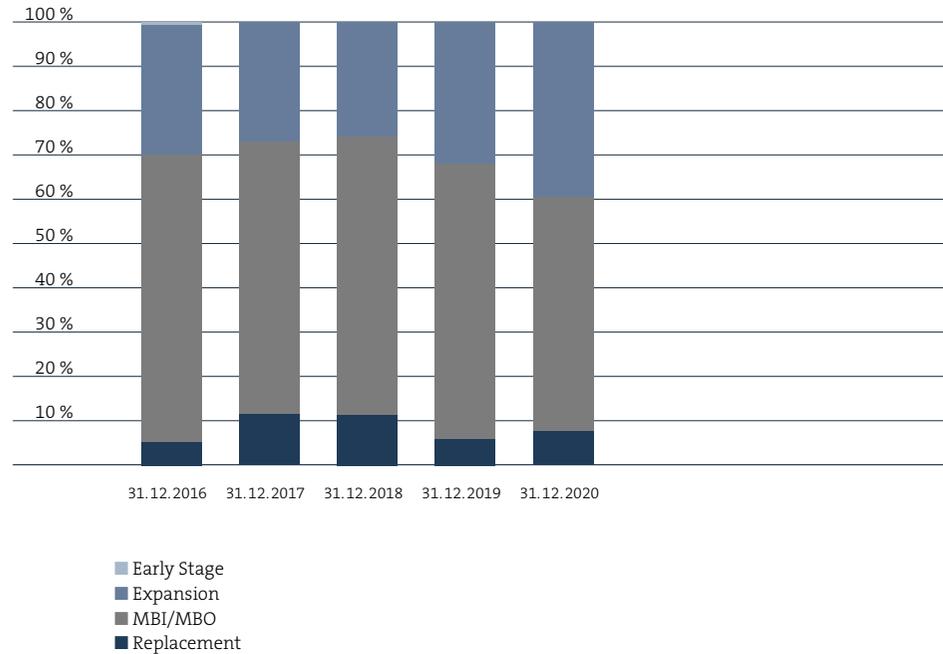
### Portfolio nach Umsätzen



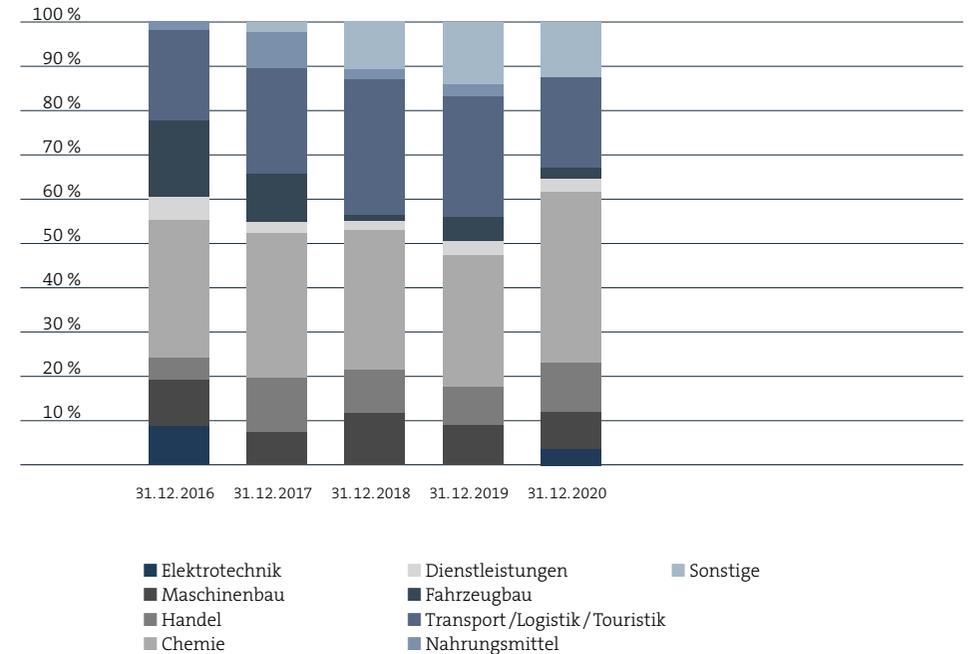
Die Verteilung nach Investitionsanlässen zeigt bei den MBO-/MBI-Transaktionen einen Rückgang des Verkehrswertanteils von 62 Prozent auf 53 Prozent. Der Anteil an Replacements, denen ein Gesellschafterwechsel zugrunde liegt, ist im Vorjahresvergleich von fünf auf acht Prozent angestiegen. Deutlich gewachsen ist der Anteil an Expansionsinvestitionen, und zwar von 32 Prozent auf 39 Prozent. Unternehmen in einer frühen Entwicklungsphase, sogenannte „Early Stage“-Investments, zählen nicht mehr zu unserem Portfolio.

Die Struktur unseres Beteiligungsportfolios nach Branchen hat sich ebenfalls deutlich verschoben. Der Anteil von Unternehmen der Chemiebranche wuchs am stärksten, ihr Verkehrswertanteil stieg von 29 Prozent auf 38 Prozent an. Dem-

### Portfolio nach Investitionsanlässen



### Portfolio nach Branchen



gegenüber ging der Verkehrswertanteil von Unternehmen aus der Transport-, Logistik- und Touristikbranche im Vorjahresvergleich von 27 Prozent auf 20 Prozent zurück. Im Vergleich zum Vorjahr weitgehend stabil blieb der Anteil der Handelsunternehmen mit elf Prozent, der Dienstleistungsunternehmen mit drei Prozent und des Maschinenbaus mit acht Prozent. Die Verkehrswerte von Unternehmen der Elektrotechnik banden vier Prozent aller Portfoliozeitwerte. Der Anteil an Unternehmen aus dem Fahrzeugbau inklusive der Automobilbranche entwickelte

sich von fünf auf zwei Prozent rückläufig. Auf Unternehmen, die sich keiner Gruppe eindeutig zuordnen lassen, entfielen 12 Prozent nach 14 Prozent im Vorjahr; ihr Ausweis erfolgt unter der Position „Sonstige“.

Allen Beteiligungseingangsengagements liegen Investitionen in den deutschsprachigen Mittelstand zugrunde. 94 Prozent der Verkehrswerte entfallen auf deutsche und sechs Prozent auf österreichische Unternehmen.



**ACHAT Hotel- und Immobilien-  
betriebsgesellschaft mbH,  
Mannheim**

Betrieb von Value- und  
Budgethotels

Umsatz <sup>2</sup> (Mio. €)	32
Mitarbeiter <sup>2</sup>	1.100
Beteiligung seit	2016
Beteiligungsquote (wirtschaftlich)	11,4 %
Erträge für GBK	117

[www.achat-hotels.com](http://www.achat-hotels.com)



Sterile Technology

**ATEC Pharmatechnik GmbH,  
Sörup**

Fertigung von Anlagen für die  
sterile Abfüllung in der pharma-  
zeutischen Industrie

Umsatz <sup>2</sup> (Mio. €)	12
Mitarbeiter <sup>2</sup>	155
Beteiligung seit	2018
Beteiligungsquote (wirtschaftlich)	5,7 %
Erträge für GBK	132

[www.atecgroup.de](http://www.atecgroup.de)



**Biesterfeld AG,  
Hamburg**

Distribution von Kunststoffen  
und Chemikalien sowie  
Chemikalienhandel

Umsatz <sup>2</sup> (Mio. €)	1.035
Mitarbeiter <sup>2</sup>	900
Beteiligung seit	2011
Beteiligungsquote (wirtschaftlich)	3,2 %
Erträge für GBK	436

[www.biesterfeld.com](http://www.biesterfeld.com)



**CP Corporate Planning AG,  
Hamburg**

Entwicklung und Vertrieb von  
Business Intelligence Software

Umsatz <sup>2</sup> (Mio. €)	17
Mitarbeiter <sup>2</sup>	125
Beteiligung seit	2017
Beteiligungsquote (wirtschaftlich)	9,6 %
Erträge für GBK	89

[www.corporate-planning.com](http://www.corporate-planning.com)



**EXCON Services GmbH,**  
Neu-Isenburg

Beratung für die Prozess- und Performanceoptimierung und das Risikomanagement

Umsatz <sup>2</sup> (Mio. €)	16
Mitarbeiter <sup>2</sup>	95
Beteiligung seit	2007
Beteiligungsquote (wirtschaftlich)	10,6 %
Erträge für GBK	0

[www.excon.de](http://www.excon.de)



**F&W Frey & Winkler GmbH,**  
Königsbach-Stein

Fertigung von Präzisionsteilen für medizinische und optische Anwendungen

Umsatz <sup>2</sup> (Mio. €)	16
Mitarbeiter <sup>2</sup>	223
Beteiligung seit	2015
Beteiligungsquote (wirtschaftlich)	10,5 %
Erträge für GBK	17

[www.freywinkler.de](http://www.freywinkler.de)



**Hansa Meyer Global Holding GmbH,**  
Bremen

Planung und Durchführung von Spezial- und Schwerlasttransporten von Investitionsgütern

Umsatz <sup>2</sup> (Mio. €)	112
Mitarbeiter <sup>2</sup>	248
Beteiligung seit	2004
Beteiligungsquote (wirtschaftlich)	11,1 %
Erträge für GBK	0

[www.hansameyer.com](http://www.hansameyer.com)



**HF Private Debt Fonds,**  
SCSp, Luxemburg

Spezialanbieter von Darlehensfinanzierungen für mittelständische Unternehmen

Umsatz <sup>2</sup> (Mio. €)	0
Mitarbeiter <sup>2</sup>	0
Beteiligung seit	2018
Beteiligungsquote (wirtschaftlich)	1,8 %
Erträge für GBK	133

[www.hf-debt.de](http://www.hf-debt.de)

1 mittelbar und unmittelbar gehaltene Beteiligungen | 2 vorläufig | 3 aus offenen Beteiligungen, stillen Beteiligungen und Ausleihungen



**Industrie Holding  
Isselburg GmbH, Isselburg**

Entwicklung und Produktion einbaufertiger Gusskomponenten für Nutzfahrzeuge und für den Maschinenbau

Umsatz <sup>2</sup> (Mio. €)	58
Mitarbeiter <sup>2</sup>	273
Beteiligung seit	2008
Beteiligungsquote (wirtschaftlich)	6,5 %
Erträge für GBK	14

[www.ih.de](http://www.ih.de)



**IPR – Intelligente Peripherien  
für Roboter GmbH, Eppingen**

Entwicklung und Fertigung von qualitativ hochwertigem Montage- und Roboterzubehör

Umsatz <sup>2</sup> (Mio. €)	18
Mitarbeiter <sup>2</sup>	105
Beteiligung seit	2015
Beteiligungsquote (wirtschaftlich)	4,9 %
Erträge für GBK	63

[www.iprworldwide.com](http://www.iprworldwide.com)

**kirsch&lütjohann**  
die bürogestalter

**Kirsch & Lütjohann  
GmbH & Co. KG, Hamburg**

Büro- und Objektgestaltung sowie Groß- und Einzelhandel mit Büromöbeln

Umsatz <sup>2</sup> (Mio. €)	8
Mitarbeiter <sup>2</sup>	26
Beteiligung seit	1998
Beteiligungsquote (wirtschaftlich)	49,0 %
Erträge für GBK	85

[www.kirsch-luetjohann.de](http://www.kirsch-luetjohann.de)

**KÖHLER**  
AUTOMOBILTECHNIK

**Köhler Automobiltechnik GmbH,  
Lippstadt**

Produktion und Service von Anlagen für die Automobilindustrie

Umsatz <sup>2</sup> (Mio. €)	56
Mitarbeiter <sup>2</sup>	306
Beteiligung seit	2006
Beteiligungsquote (wirtschaftlich)	12,5 %
Erträge für GBK	76

[www.koehlerauto.de](http://www.koehlerauto.de)



**Kretz + Wahl GmbH & Co. KG,**  
Fernwald

Planung und Installation  
von Lüftungs- und klima-  
technischen Anlagen

Umsatz <sup>2</sup> (Mio. €)	13
Mitarbeiter <sup>2</sup>	52
Beteiligung seit	2020
Beteiligungsquote (wirtschaftlich)	2,0 %
Erträge für GBK	18

[www.kretz-wahl.de](http://www.kretz-wahl.de)



**Lacon Electronic GmbH,**  
Karlsfeld

Produktion und Service für  
elektronische Komponenten

Umsatz <sup>2</sup> (Mio. €)	45
Mitarbeiter <sup>2</sup>	486
Beteiligung seit	2019
Beteiligungsquote (wirtschaftlich)	8,2 %
Erträge für GBK	0

[www.lacon.de](http://www.lacon.de)



**Media-Concept Bürobedarf GmbH,**  
Unterhaching

Onlinevertrieb von  
Druckerpatronen und -tonern

Umsatz <sup>2</sup> (Mio. €)	109
Mitarbeiter <sup>2</sup>	140
Beteiligung seit	2011
Beteiligungsquote (wirtschaftlich)	5,1 %
Erträge für GBK	76

[www.prindo.de](http://www.prindo.de)



**Mediashop International Group  
GmbH, Lindau (Österreich)**

Internationaler Omnichannel-  
Vertrieb von Retail-Produkten

Umsatz <sup>2</sup> (Mio. €)	229
Mitarbeiter <sup>2</sup>	350
Beteiligung seit	2017
Beteiligungsquote (wirtschaftlich)	2,3 %
Erträge für GBK	3

[www.mediashop.tv](http://www.mediashop.tv)  
[www.mediashop-group.com](http://www.mediashop-group.com)

1 mittelbar und unmittelbar gehaltene Beteiligungen | 2 vorläufig | 3 aus offenen Beteiligungen, stillen Beteiligungen und Ausleihungen



Moeschter Group GmbH,  
Dortmund

Entwicklung und Fertigung von Präzisionsbauteilen, Isolierungen und Komponenten aus Hochleistungswerkstoffen und Kunststoffverbundmaterialien

Umsatz <sup>2</sup> (Mio. €)	24
Mitarbeiter <sup>2</sup>	156
Beteiligung seit	2016
Beteiligungsquote (wirtschaftlich)	7,3 %
Erträge für GBK	91

[www.moeschter-group.com](http://www.moeschter-group.com)



OQEMA AG,  
Korschenbroich

Distribution und Handel von Chemikalien

Umsatz <sup>2</sup> (Mio. €)	814
Mitarbeiter <sup>2</sup>	1.200
Beteiligung seit	2015
Beteiligungsquote (wirtschaftlich)	2,9 %
Erträge für GBK	327

[www.oqema.com](http://www.oqema.com)



Parte GmbH,  
Köln

Betrieb von Seniorenwohn- und Pflegeheimen sowie Betrieb von ambulanten Pflegediensten

Umsatz <sup>2</sup> (Mio. €)	130
Mitarbeiter <sup>2</sup>	2.900
Beteiligung seit	2006
Beteiligungsquote (wirtschaftlich)	3,2 %
Erträge für GBK	0



RADO Gummi GmbH,  
Radevormwald

Herstellung von Gummi- und Kautschukspezialmischungen

Umsatz <sup>2</sup> (Mio. €)	29
Mitarbeiter <sup>2</sup>	67
Beteiligung seit	2005
Beteiligungsquote (wirtschaftlich)	6,5 %
Erträge für GBK	80

[www.rado.de](http://www.rado.de)



Schiller Fleisch GmbH,  
Bad Vilbel

Verarbeitung und Vertrieb  
von hochwertigen Rindfleisch-  
produkten

Umsatz <sup>2</sup> (Mio. €)	16
Mitarbeiter <sup>2</sup>	15
Beteiligung seit	2016
Beteiligungsquote (wirtschaftlich)	9,4 %
Erträge für GBK	27

[www.schiller-fleisch.de](http://www.schiller-fleisch.de)



Hubert Schlieckmann GmbH,  
Marienfeld

Konstruktion und Produktion von  
Sitzteilen, Modulträgern, Abgas-  
systemen und Schweißbaugrup-  
pen für die Automobilindustrie

Umsatz <sup>2</sup> (Mio. €)	55
Mitarbeiter <sup>2</sup>	180
Beteiligung seit	2008
Beteiligungsquote (wirtschaftlich)	10,4 %
Erträge für GBK	0

[www.schlieckmann.de](http://www.schlieckmann.de)



SIMPLON Fahrrad GmbH,  
Hard (Österreich)

Entwicklung und Vertrieb von  
Premium-Sportfahrrädern

Umsatz <sup>2</sup> (Mio. €)	44
Mitarbeiter <sup>2</sup>	152
Beteiligung seit	2014
Beteiligungsquote (wirtschaftlich)	2,4 %
Erträge für GBK	0

[www.simplon.com](http://www.simplon.com)



Spectral Audio Möbel GmbH,  
Pleidelsheim

Produktion von Entertain-  
mentmöbeln für Audio- und  
Multimediaanwendungen  
sowie Handel mit Zubehörteilen

Umsatz <sup>2</sup> (Mio. €)	12
Mitarbeiter <sup>2</sup>	97
Beteiligung seit	2008
Beteiligungsquote (wirtschaftlich)	4,2 %
Erträge für GBK	0

[www.spectral.eu](http://www.spectral.eu)



Teupen Maschinenbau GmbH,  
Gronau

Herstellung von ketten-  
getriebenen Arbeitsbühnen und  
Höhenzugangssystemen

Umsatz <sup>2</sup> (Mio. €)	27
Mitarbeiter <sup>2</sup>	144
Beteiligung seit	2012
Beteiligungsquote (wirtschaftlich)	4,5 %
Erträge für GBK	0

[www.teupen.com](http://www.teupen.com)



WIDOS  
Wilhelm Dommer Söhne GmbH,  
Ditzingen

Entwicklung und Herstellung von  
Kunststoffschweißmaschinen

Umsatz <sup>2</sup> (Mio. €)	9
Mitarbeiter <sup>2</sup>	101
Beteiligung seit	2017
Beteiligungsquote (wirtschaftlich)	9,5 %
Erträge für GBK	8

[www.widos.de](http://www.widos.de)



WMU Wärmebehandlungsanlagen  
für Industrie und Umwelttechnik  
GmbH, Bönen

Entwicklung und Fertigung  
von Ofenanlagen zur Wärme-  
behandlung sowie Service von  
Industrieöfen

Umsatz <sup>2</sup> (Mio. €)	13
Mitarbeiter <sup>2</sup>	57
Beteiligung seit	2017
Beteiligungsquote (wirtschaftlich)	4,7 %
Erträge für GBK	22

[www.wmu-gmbh.de](http://www.wmu-gmbh.de)



Zeeh Design GmbH,  
Puchheim / Stutensee

Full-Service-Dienstleistungen  
zur Realisierung professioneller  
Unternehmensauftritte

Umsatz <sup>2</sup> (Mio. €)	8
Mitarbeiter <sup>2</sup>	69
Beteiligung seit	2018
Beteiligungsquote (wirtschaftlich)	8,5 %
Erträge für GBK	108

[www.zeeh-design.com](http://www.zeeh-design.com)



**ZIEMANN SICHERHEIT  
Holding GmbH, Schallstadt**

Geld- und Werttransporte sowie Sicherheitsdienstleistungen wie Werk- und Objektschutz

Umsatz <sup>2</sup> (Mio. €)	366
Mitarbeiter <sup>2</sup>	2.850

Beteiligung seit	2008
Beteiligungsquote (wirtschaftlich)	7,5 %
Erträge für GBK	134

[www.ziemann-gruppe.de](http://www.ziemann-gruppe.de)



**Franz Ziener GmbH & Co. KG,  
Oberammergau**

Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von insbesondere Wintersport- und Radsporthandschuhen und -bekleidung

Umsatz <sup>2</sup> (Mio. €)	37
Mitarbeiter <sup>2</sup>	65

Beteiligung seit	2012
Beteiligungsquote (wirtschaftlich)	3,5 %
Erträge für GBK	62

[www.ziener.com](http://www.ziener.com)

# Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

## 1 Grundlagen der Gesellschaft

### 1.1 Geschäftstätigkeit

Die im Jahr 1969 gegründete GBK Beteiligungen Aktiengesellschaft ist eine auf den Mittelstand fokussierte deutsche Beteiligungsgesellschaft. Die Geschäftstätigkeit ist auf Investitionen in Beteiligungen an nicht börsennotierten, mittelständischen Unternehmen im deutschsprachigen Raum ausgerichtet.

GBK wurde im Jahr 1998 als Unternehmensbeteiligungsgesellschaft nach dem Gesetz über Unternehmensbeteiligungsgesellschaften (UBGG) anerkannt. Damit ist GBK von der Gewerbesteuer befreit.

Auf GBK finden die Rechtsvorschriften für die Verwalter Alternativer Investmentfonds (AIF) Anwendung, die in der Bundesrepublik Deutschland insbesondere im Kapitalanlagegesetzbuch (KAGB) geregelt sind. Im Jahr 2015 erfolgte die Registrierung von GBK gemäß § 44 Abs. 3 in Verbindung mit § 2 Abs. 5 KAGB als AIF-Kapitalverwaltungsgesellschaft.

Seit dem Jahr 2016 wendet GBK überdies die Regelungen der EU-Marktmissbrauchsverordnung (MAR) an.

### 1.2 Ziele und Strategien

Mit Haltedauern von teils über 10 Jahren verfolgt GBK das Ziel, ihre Portfoliounternehmen üblicherweise mittel- bis langfristig zu begleiten, ihre Entwicklung zu stärken und ihren Unternehmenswert zu steigern.

Die Beteiligungen werden an mittelständischen Unternehmen primär aus Anlass eines Gesellschafterwechsels oder vor dem Hintergrund einer Wachstumsfinanzierung eingegangen. Die Investitionen werden zur Stärkung des Eigenkapitals vielfach in Form von offenen Beteiligungen und mezzaninen Finanzmitteln getätigt. Letztgenannte können stille Gesellschaften, Gesellschafterdarlehen und Ausleihungen enthalten.

Die Investitionsstrategie von GBK zielt auf eine breite Streuung des Beteiligungsportfolios ab. Dabei geht sie Beteiligungen an Produktions-, Dienstleistungs- und Handelsunternehmen unterschiedlicher Branchen ein. Zudem wird die Diversifikation dadurch erreicht, dass mehrere kleine Investitionen wenigen großen Investitionen vorgezogen werden. Hierzu investiert GBK gemeinsam mit anderen Investoren als Co-Investor. Die Co-Investitionsmöglichkeiten erhält die Gesellschaft auf Basis eines Beratungsvertrages mit und von der HANNOVER Finanz GmbH, mit der sie seit dem Jahr 2002 kooperiert.

## 2 Wirtschaftsbericht

### 2.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die makroökonomische Entwicklung der Weltwirtschaft wurde im Jahr 2020 massiv von der Coronavirus-Pandemie bestimmt. Der Internationale Währungsfonds (IWF) rechnet mit einem Einbruch der Weltwirtschaft um  $-3,5\%$  (Vorjahr:  $2,8\%$ ) und damit der stärksten Rezession seit der Weltwirtschaftskrise vor 90 Jahren. Einen stärkeren Rückgang hat vor allem das Eingreifen von Zentralbanken und Regierungen verhindert, die sich mit Niedrigzinsen und massiven Hilfsprogrammen gegen die Krise stemmen.

Für den Euroraum erwartet der IWF im Jahr 2020 einen Wirtschaftseinbruch um  $-7,2\%$  (Vorjahr:  $1,3\%$ ). Mit Rückgängen von  $-9,0\%$  bis  $-11,1\%$  haben die großen Volkswirtschaften Frankreich, Italien und Spanien überproportional zu dieser Entwicklung beigetragen.

Die deutsche Wirtschaft ist nach Einschätzung des IWF um  $-5,4\%$  (Vorjahr:  $0,6\%$ ) geschrumpft. Damit steht Deutschland im europäischen Vergleich zwar besser als andere Länder dar. Dennoch: Einen stärkeren Wirtschaftseinbruch gab es in Deutschland zuletzt zu Zeiten der Finanzkrise in den Jahren 2008/09.

### 2.2 Branchenbezogene Rahmenbedingungen

In Zeiten anhaltender Unsicherheit rückt die Bedeutung einer soliden Eigenkapitalausstattung in den Fokus der Unternehmen. Für Unternehmen, die ihre Position im Wettbewerb sichern oder ausbauen wollen, bildet Eigenkapital die Grundlage, die von Investoren wie GBK im Rahmen einer Beteiligung zur Verfügung gestellt werden kann.

Zeitgleich gibt es einen intensiven Wettbewerb der Investoren um Beteiligungen an attraktiven Unternehmen. Neben strategischen Investoren und Finanzinvestoren sind in der jüngeren Vergangenheit weitere Investoren auf den Beteiligungsmarkt getreten. Hierzu zählen Stiftungen und Family Offices, die mehrheitliche und minderheitliche Unternehmensbeteiligungen auch über einen längeren Zeitraum eingehen können.

Unterstützt wird diese Entwicklung durch die von den Zentralbanken betriebene Geldpolitik der vergangenen Jahre. Hierdurch können sich mittelständische Unternehmen ebenso wie die genannten Investoren zu günstigen Konditionen bei den Kreditinstituten finanzieren. Daneben hat die Regulierung der Kreditinstitute zu einem Angebot von Fremdkapitalfinanzierungen durch spezialisierte neue Anbieter geführt, die keiner Regulierung unterliegen.

Der einfachen Verfügbarkeit von Finanzmitteln steht ein begrenztes Angebot an attraktiven Unternehmen gegenüber. Dies führte in den vergangenen Jahren zu steigenden Unternehmensbewertungen. Auch wenn infolge der Coronavirus-Pandemie im Jahr 2020 die Bewertungsmultiplikatoren zurückgegangen sind, bleibt das Wettbewerbsumfeld von GBK weiterhin sehr anspruchsvoll.

### 3 Lage der GBK

#### 3.1 Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2020 wurde die Geschäftstätigkeit von GBK ebenso wie die ihrer Portfoliounternehmen massiv von der Coronavirus-Pandemie beeinflusst. So waren allein bei drei Beteiligungsengagements Zeitwertminderungen in Höhe von insgesamt € 7,45 Mio. zu verzeichnen, die zum überwiegenden Teil auf die Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie zurückzuführen sind.

Erträge aus der Investmenttätigkeit sind auf € 2,49 Mio. zurückgegangen (Vorjahr: € 4,08 Mio.), während Aufwendungen aus der Investmenttätigkeit auf € 2,50 Mio. (Vorjahr: € 2,15 Mio.) angestiegen sind.

Die Erträge aus der Investmenttätigkeit setzen sich aus Zinsen und ähnlichen Erträgen in Höhe von € 2,26 Mio. (Vorjahr: € 3,50 Mio.) und aus Sonstigen betrieblichen Erträgen von € 0,22 Mio. (Vorjahr: € 0,58 Mio.) zusammen.

Der Rückgang der Zinsen und ähnlichen Erträge ist im Wesentlichen auf geringere Ausschüttungen der Portfoliounternehmen zurückzuführen. Die um die mittelbaren Veräußerungserlöse bereinigten Erträge aus der Investmenttätigkeit fallen mit € 2,38 Mio. (Vorjahr: € 3,58 Mio.) um € 1,20 Mio. niedriger als im Vorjahr aus.

Sonstige betriebliche Erträge setzen sich insbesondere aus Erträgen aus der Erfüllung einer bereits abgeschriebenen Forderung, aus der Teil-Auflösung von Rückstellungen für Aufsichtsratsvergütungen – der Aufsichtsrat verzichtete auf die Hälfte seiner Vergütung – sowie der Auflösung einer in Vorjahren gebildeten Provisionsrückstellung für ein Portfoliounternehmen zusammen, bei dem die für eine Provisionszahlung relevante IRR (Internal Rate of Return) überschritten wurde. Die im Vorjahresvergleich rückläufigen Sonstigen betrieblichen Erträge erklären sich im Wesentlichen daraus, dass im Geschäftsjahr – anders als im Vorjahr – keine Entschädigungsleistung vereinnahmt worden ist, und aus geringeren Auflösungen von Rückstellungen für Tantiemen und Pensionen.

Aufwendungen aus der Investmenttätigkeit belaufen sich auf € 2,50 Mio. (Vorjahr: € 2,15 Mio.) und umfassen die Verwahrstellenvergütung, Prüfungs- und Veröffentlichungskosten und Sonstige Aufwendungen.

Die Sonstigen Aufwendungen betragen € 2,32 Mio. (Vorjahr: € 1,95 Mio.). Dazu zählen unter anderen die Vergütung an die HANNOVER Finanz GmbH aus einem Beratervertrag in Höhe von € 1,05 Mio. (Vorjahr: € 1,08 Mio.) und aus einer Provisionsvereinbarung in Höhe von € 0,02 Mio. (Vorjahr: € 0,08 Mio.). Diese Provisionsvereinbarung ist im Geschäftsjahr 2020 nachverhandelt worden und greift künftig nach Beendigung eines Beteiligungsengagements, sofern GBK vom Zugang bis zum Abgang eine IRR von mehr als 16 % p.a. (bis 31.12.2019: 15 % p.a.) erzielt hat. Personalaufwendungen machen € 0,33 Mio. aus (Vorjahr: € 0,34 Mio.) und umfassen die gezahlte fixe und variable Vergütung des Vorstands in Höhe von € 0,27 Mio. bzw. € 0,0 Mio. (Vorjahr: € 0,26 Mio.), Mitarbeitergehälter sowie Aufwendungen für die Alters- bzw. Hinterbliebenenversorgung für ein im vorletzten Jahr verstorbenes Vorstandsmitglied. Aufgrund der Corona-Pandemie ist die Zahlungsfähigkeit einiger Portfoliounternehmen deutlich eingeschränkt, so dass in Einzelfällen auch Zahlungsverzichte ausgesprochen wurden. Auch aus diesem Grund verzeichnen Wertberichtigungen auf Forderungen mit € 0,71 Mio. (Vorjahr: € 0,14 Mio.) einen im Vergleich zum Vorjahr starken Anstieg.

Der Ordentliche Nettoertrag fällt mit € –0,01 Mio. deutlich schwächer als im Vorjahr aus (Vorjahr: € 1,92 Mio.). Der Ordentliche Nettoertrag umfasst unter anderem Erträge aus mittelbaren Veräußerungen und hiermit in Zusammenhang stehende Aufwendungen. Bereinigt um die Erträge und Aufwendungen, die GBK infolge der Veräußerung mittelbar gehaltener, ehemaliger Beteiligungsengagements zugeflossen sind, beträgt der bereinigte Ordentliche Nettoertrag € –0,92 Mio. (Vorjahr: € 1,51 Mio.).

Das Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften beläuft sich auf € –6,28 Mio. (Vorjahr: € 0,09 Mio.). Es umfasst nahezu ausschließlich Realisierte Verluste, die sich aus der Insolvenz und dem wirtschaftlichen Abgang von Portfoliounternehmen im Geschäftsjahr 2020 ergeben haben.

Damit summiert sich das Realisierte Ergebnis des Geschäftsjahres auf € –6,29 Mio. (Vorjahr: € 2,02 Mio.).

Das Nicht realisierte Ergebnis des Geschäftsjahres beträgt € –7,10 Mio. (Vorjahr: € –2,69 Mio.). Es zeigt die Verkehrswertänderungen im Vergleich zum Vorjahr, die sich aus der Neubewertung der Beteiligungsengagements am 31.12.2020 ergeben. Dabei setzt sich das Nicht realisierte Ergebnis aus Erträgen aus der Neubewertung in Höhe von € 7,57 Mio. (Vorjahr: € 7,04 Mio.) und Aufwendungen aus der Neubewertung von € 14,67 Mio. (Vorjahr: € 9,73 Mio.) zusammen.

Von den Erträgen aus der Neubewertung entfallen auf Verkehrswertänderungen der Beteiligungsengagements € 2,25 Mio. (Vorjahr: € 6,16 Mio.). Erträge in Höhe von € 4,25 Mio. (Vorjahr: € 0 Mio.) ergeben sich aus der Insolvenz und dem wirtschaftlichen Abgang von Portfoliounternehmen, weil diese das Nicht realisierte Ergebnis bereits in Vorjahren belastet hatten. Weitere € 1,07 Mio. (Vorjahr: € 0,88 Mio.) entfallen auf Erträge aus dem Verbrauch bzw. der Auflösung von in Vorjahren gebildeten Rückstellungen für Provisionen, die auf Basis der Verkehrswerte der Beteiligungsengagements am 31.12.2020 ermittelt worden sind.

Aufwendungen aus der Neubewertung setzen sich aus Verkehrswertänderungen der Beteiligungsengagements in Höhe von € 14,63 Mio. (Vorjahr: € 8,46 Mio.) und aus der Bildung von Rückstellungen für Provisionen in Höhe von € 0,04 Mio. (Vorjahr: € 0,61 Mio.) zusammen, die auf Basis der am 31.12.2020 berechneten Verkehrswerte der Beteiligungsengagements ermittelt worden sind.

Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2020 beträgt damit € –13,40 Mio. (Vorjahr: € –0,68 Mio.).

## 3.2 Finanzlage

### 3.2.1 Investitionen

Im Geschäftsjahr 2020 investierte GBK in neue und bestehende Beteiligungsengagements ein Volumen von € 1,50 Mio. Sämtliche Investitionen tätigte GBK aus eigenen Mitteln.

### 3.2.2 Desinvestitionen

Veräußerungen von Beteiligungsengagements waren im Geschäftsjahr 2020 nicht zu verzeichnen.

Kommanditeinlagen und stille Gesellschaften wurden in Höhe von € 0,27 Mio. (Vorjahr: € 0,21 Mio.) teilweise oder vollständig zurückgeführt.

Im Vergleich zum Vorjahr hat der Verkehrswert aller Beteiligungsengagements auf € 43,39 Mio. abgenommen (Vorjahr: € 56,58 Mio.).

Die Struktur des Beteiligungsportfolios ist auch nach den Veränderungen des Geschäftsjahres 2020 ausgeglichen. Branchenspezifischen Risiken, die einen maßgeblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Entwicklung der Portfoliounternehmen haben könnten, wirkt die Diversifikation des Beteiligungsportfolios entgegen. Branchenübergreifende, massive konjunkturelle Einbrüche können, wie die Corona-Pandemie zeigt, auch auf ein diversifiziertes Portfolio durchschlagen.

## 3.3 Vermögenslage

Die Aktivseite zeigt einen Rückgang der Beteiligungen auf € 34,97 Mio. (Vorjahr: € 41,99 Mio.).

Die Barmittel und Barmitteläquivalente sind in Folge der Investitionstätigkeit auf € 2,77 Mio. zurückgegangen (Vorjahr: € 3,30 Mio.). Die nicht investierten Mittel sind am Bilanzstichtag bei inländischen Kreditinstituten als täglich verfügbare Bankguthaben angelegt.

Forderungen an Beteiligungsgesellschaften betreffen unmittelbar gehaltene Beteiligungsengagements und belaufen sich auf € 3,47 Mio. (Vorjahr: € 5,28 Mio.). Andere Forderungen betragen € 5,16 Mio. (Vorjahr: € 10,20 Mio.) und betreffen Forderungen aus mittelbar gehaltenen Beteiligungsengagements.

Sonstige Vermögensgegenstände belaufen sich auf € 1,07 Mio. (Vorjahr: € 1,37 Mio.) und umfassen nahezu vollständig Forderungen gegenüber dem Finanzamt.

Die Passivseite zeigt Rückstellungen in Höhe von € 3,04 Mio. (Vorjahr: € 4,17 Mio.). Diese betreffen primär zukünftige Provisionsverpflichtungen, die sich im Falle der Realisierung der auf den 31.12.2020 berechneten Verkehrswerte der Beteiligungsengagements ergeben würden.

Den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von € 0,53 Mio. (Vorjahr: € 0,66 Mio.) liegen überwiegend ausstehende Zahlungen aus dem Beratervertrag und der Provisionsvereinbarung mit der HANNOVER Finanz GmbH zugrunde.

Zur Stärkung der Investitionsfähigkeit in bestehende und neue Beteiligungsengagements hat GBK im abgelaufenen Geschäftsjahr vorsorglich einen Darlehnsvertrag mit der Rossmann Beteiligungs GmbH über € 5,00 Mio. unterzeichnet, der tranchenweise gezogen werden kann. Das Darlehn wurde bislang nicht in Anspruch genommen. Bankverbindlichkeiten bestehen am Bilanzstichtag ebenfalls nicht.

Das Eigenkapital ist aufgrund des Ergebnisses des Geschäftsjahres 2020 auf € 43,85 Mio. zurückgegangen (Vorjahr: € 57,24 Mio.). Die Eigenkapitalquote ist leicht auf 92,5 % angestiegen (Vorjahr: 92,1 %). Das negative Realisierte Ergebnis des Geschäftsjahres übersteigt den Bilanzgewinn des Vorjahres und führt zu einem Bilanzverlust in Höhe von € 1,50 Mio.

Aus dem Eigenkapital errechnet sich zum 31.12.2020 gemäß § 168 Abs. 1 KAGB ein Nettoinventarwert in Höhe von € 6,50 je Aktie (Vorjahr: € 8,48). Demgegenüber wurde die GBK-Aktie am letzten Handelstag des Jahres 2020 an der Börse mit € 5,00 und damit mit einem Abschlag von rund 23 % gehandelt.

## 4 Darstellung wesentlicher Risiken und Chancen

Die Geschäftstätigkeit von GBK unterliegt einer Vielzahl von Risiken, denen die Gesellschaft durch ein gezieltes Risikomanagement begegnet.

### 4.1 Risikomanagement

GBK verfügt über ein Risikomanagementsystem, zu dessen Aufgaben die Identifikation, Analyse, Steuerung und Überwachung von Risiken zählen. Dabei liegt der Schwerpunkt auf dem Erwerb, der Betreuung und dem Verkauf der Beteiligungsengagements. Der Vorstand prüft regelmäßig die einer Entscheidung zugrunde liegende Einschätzung und ergreift im Falle einer abweichenden Bewertung erforderlichenfalls Maßnahmen. Die aus der Risikoeinschätzung resultierenden Maßnahmen, Entscheidungen und Prozesse sind in einem Organisationshandbuch zusammengefasst und unterliegen umfangreichen Dokumentationspflichten. Zusätzlich kann GBK für ausgewählte Dienstleistungen auf den Berater HANNOVER Finanz GmbH zugreifen. Eine Überprüfung des Risikomanagementsystems und der Compliance-Regeln erfolgt fortlaufend.

Im Vorfeld des Erwerbs, der Betreuung und des Verkaufs der Beteiligungsengagements werden entscheidungsrelevante Aspekte durch den Vorstand analysiert und gegebenenfalls in enger Abstimmung mit dem Berater optimiert. Der in das Risikomanagement von GBK eingebundene Aufsichtsrat erhält vor einer Entscheidung ausführliche Informationen über das Unternehmen, das Markt- und Wettbewerbsumfeld, das Management und den Stand der Verhandlungen. Investitionsentscheidungen unterliegen ebenso wie Desinvestitionsentscheidungen einem Zustimmungsvorbehalt des Aufsichtsrats, sofern die Eigenkompetenz des Vorstands überschritten wird. Die Entscheidungen des Aufsichtsrats werden üblicherweise in Sitzungen, bei Bedarf auch im Wege von schriftlichen Beschlussfassungen getroffen.

Die Portfoliounternehmen von GBK berichten grundsätzlich monatlich oder quartalsweise über die aktuelle wirtschaftliche Lage. Die Entwicklung wird quartalsweise in einem Bericht zusammengefasst. Der Aufsichtsrat erhält darin schriftliche Informationen über den Fortgang der Geschäftstätigkeit von GBK und der ihrer Portfoliounternehmen. Sofern erforderlich, berichtet der Vorstand dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates ergänzend mündlich über besondere Vorkommnisse der Geschäftsentwicklung.

## 4.2 Wesentliche Risiken

Das Risikomanagement soll dazu dienen, bestandsgefährdende Risiken grundsätzlich zu vermeiden. Als für die Geschäftstätigkeit von GBK wesentlich schätzt der Vorstand den Zugang zu attraktiven Beteiligungsangeboten, die Fehleinschätzung bei der Auswahl neuer Portfoliounternehmen, das Risiko des Abbruchs von beabsichtigten Unternehmenskäufen und -verkäufen und die Begleitung des Neu- und Bestandsgeschäfts mit ausreichender Liquidität ein, deren Verfügbarkeit auch von der Verfassung der Finanz- und Kapitalmärkte abhängt. Daneben können der Eintritt neuer Wettbewerber, eine schlechte Performance von und eine Beendigung der Zusammenarbeit mit wesentlichen Beratern die Geschäftstätigkeit von GBK deutlich negativ beeinflussen. Wesentliche Risiken können sich zudem durch eine negative Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Portfoliounternehmen, durch eine Eintrübung oder einen unvorhersehbaren und massiven Einbruch des konjunkturellen Umfelds generell und/oder in den Branchen der Portfoliounternehmen und durch Rückgänge ihrer Unternehmensbewertungen bis hin zu Insolvenzen ergeben. Dazu zählen nicht zuletzt pandemische Krisen und damit verbundene Auswirkungen infolge staatlicher Anordnungen. Weitere Risiken können sich durch falsche unternehmerische Entscheidungen der Vorstände bzw. Geschäftsführer, der Aufsichtsräte bzw. Beiräte und der Gesellschafter ergeben. Dies betrifft gleichermaßen die Portfoliounternehmen wie auch GBK selbst.

## 4.3 Wesentliche Chancen

Nach Einschätzung des Vorstands ergeben sich wesentliche Chancen aus der Möglichkeit zu Co-Investments und den über den Beratungsvertrag möglichen Zugang zu einer Vielzahl attraktiver Beteiligungsmöglichkeiten. Chancen können zudem durch eine positive Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Portfoliounternehmen, durch eine Verbesserung der Konjunktur und des Marktumfelds in den Branchen der Portfoliounternehmen und durch einen Anstieg ihrer Unternehmensbewertungen entstehen, die durch einen Verkauf monetarisiert werden können. Daneben kann die systematische Entwicklung der Portfoliounternehmen zu Potentialen führen, die GBK durch zusätzliche Finanzierungsbeiträge begleiten kann und die damit zur Wertsteigerung der Portfoliounternehmen beitragen können.

## 5 Prognose

Die Entwicklung der Weltwirtschaft und insbesondere die konjunkturelle Entwicklung der Länder, in denen unsere Portfoliounternehmen tätig sind, beeinflusst in erheblichem Umfang den Erfolg der Geschäftstätigkeit von GBK. In der aktuellen Lage wird dieser Erfolg maßgeblich vom Verlauf der Coronavirus-Pandemie bestimmt.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) unterstellt bei seinen Prognosen zum Wirtschaftswachstum einen breiten Zugang zu Coronavirus-Impfungen für Menschen in den Industriestaaten bis Mitte 2021. Auf dieser Grundlage werden für das Jahr 2021 ein Wachstum der Weltwirtschaft von 5,5 % (2022: 4,2 %), darunter für die USA von 5,1 % (2022: 2,5 %) und für China von 8,1 % (2022: 5,6 %) prognostiziert. Für die Eurozone erwartet der IWF ein Wirtschaftswachstum von 4,2 % (2022: 3,6 %) und für Deutschland von 3,5 % (2022: 3,1 %).

Wirtschaftsforschungsinstitute unterstreichen die große Unsicherheit über den künftigen Verlauf der Coronavirus-Pandemie und sehen in weiteren Infektionswellen sowie Mutationen des Coronavirus ein nicht zu unterschätzendes Risiko. Entscheidend für die Erholung einer Volkswirtschaft werden der schnelle Zugang zu Impfstoffen und die Wirksamkeit der fiskal- und geldpolitischen Stützungsmaßnahmen in den einzelnen Ländern sein. Nicht weniger bedeutend wird perspektivisch die richtige Vorgehensweise zur Beseitigung der Folgen der Pandemie sein, allen voran der Umgang mit der weltweit immens angestiegenen Staatsverschuldung.

Vor diesem Hintergrund sehen auch wir ein sehr anspruchsvolles Umfeld mit extrem vielen Unwägbarkeiten für uns und unsere Portfoliounternehmen. Das gilt sowohl für Portfoliounternehmen, die stark von der Krise betroffen sind, als auch für jene, die aufgrund ihres Geschäftsmodells und ihres Produktportfolios zu den Krisengewinnern zählen.

Die Ergebnisplanungen der Portfoliounternehmen für das Geschäftsjahr 2021 fallen überwiegend besser als die tatsächlichen Ergebnisse des Geschäftsjahres 2020 aus, sie reichen aber nicht durchgehend an das Vorkrisenniveau heran. Und weil uns Ergebnisausschüttungen unserer Portfoliounternehmen vielfach erst mit einer Verzögerung von einem Jahr erreichen, machen sich ihre reduzierten Ergebnisse des Krisenjahres 2020 in unserem Ergebnis erst im Geschäftsjahr 2021 bemerkbar.

Daher erwarten wir für 2021 auf Basis bestehender sowie neuer Beteiligungseingagements deutlich geringere Erträge aus der Investmenttätigkeit in Form von Ausschüttungen und Vergütungen aus mezzaninen Finanzmitteln. Bei dieser Prognose haben wir die Erträge aus der Investmenttätigkeit des Geschäftsjahres 2020 um die Erträge bereinigt, die GBK infolge der Veräußerung mittelbar gehaltener Beteiligungseingagements zugeflossen sind.

Die Aufwendungen aus der Investmenttätigkeit sollten sich angesichts der vorgenommenen Senkung der Sachkosten im Vergleich zum Vorjahr rückläufig entwickeln. Auch dieser Prognose liegt die Bereinigung der sonstigen Aufwendungen um Aufwendungen des Geschäftsjahres 2020 zugrunde, die veräußerten Beteiligungseingagements zuzurechnen sind.

Für das Geschäftsjahr 2021 erwarten wir insgesamt einen leicht negativen Ordentlichen Nettoertrag unterhalb des Vergleichswerts für das Geschäftsjahr 2020. Geschäftstypisch können Realisierte Gewinne und Verluste von Beteiligungseingagements ebenso wie Erträge und Aufwendungen aus der Neubewertung das Ergebnis von GBK erheblich beeinflussen. Angesichts der hohen Prognoseunsicherheit berücksichtigen wir diese Faktoren jedoch grundsätzlich nicht in unserer Planung. Gleichwohl prüfen wir derzeit Möglichkeiten für einen Verkauf unserer Anteile an mehreren Portfoliounternehmen.

Hannover, 8. März 2021

GBK Beteiligungen Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Christoph Schopp



Günter Kamissek

## Bilanz zum 31. Dezember 2020

Investmentanlagevermögen	2020 €	Vorjahr T€
<b>A. Aktiva</b>		
<b>1. Beteiligungen</b>	<b>34.965.560,25</b>	<b>41.994</b>
<b>2. Barmittel und Barmitteläquivalente</b>		
a) täglich verfügbare Bankguthaben	2.766.585,01	3.304
<b>3. Forderungen</b>		
a) Forderungen an Beteiligungsgesellschaften	3.470.572,85	5.277
b) Andere Forderungen	5.155.988,83	10.205
	<b>8.626.561,68</b>	<b>15.482</b>
<b>4. Sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>1.068.841,50</b>	<b>1.368</b>
	<b>47.427.548,44</b>	<b>62.148</b>
<b>B. Passiva</b>		
<b>1. Rückstellungen</b>	<b>3.038.102,00</b>	<b>4.168</b>
<b>2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>		
a) aus anderen Lieferungen und Leistungen	533.140,38	655
<b>3. Sonstige Verbindlichkeiten</b>		
a) Andere	8.587,34	81
<b>4. Eigenkapital</b>		
a) Gezeichnetes Kapital	33.750.000,00	33.750
b) Kapitalrücklage	4.272.000,00	4.272
c) Gewinnrücklage		
aa) Andere Rücklagen	8.561.496,67	8.562
d) Nicht realisierte Gewinne/ Verluste aus der Neubewertung	-1.232.480,99	5.870
e) Bilanzgewinn	-1.503.296,96	4.790
	<b>43.847.718,72</b>	<b>57.244</b>
	<b>47.427.548,44</b>	<b>62.148</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

Investmenttätigkeit	2020 €	Vorjahr T€
<b>1. Erträge</b>		
a) Zinsen und ähnliche Erträge	2.263.405,33	3.498
b) Sonstige betriebliche Erträge	223.174,52	576
	<b>2.486.579,85</b>	<b>4.074</b>
<b>2. Aufwendungen</b>		
a) Verwahrstellenvergütung	34.800,00	36
b) Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	143.293,00	168
c) Sonstige Aufwendungen	2.320.099,09	1.948
	<b>2.498.192,09</b>	<b>2.152</b>
<b>3. Ordentlicher Nettoertrag</b>	<b>-11.612,24</b>	<b>1.922</b>
<b>4. Veräußerungsgeschäfte</b>		
a) Realisierte Gewinne	4.594,54	95
b) Realisierte Verluste	6.286.424,16	0
<b>Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften</b>	<b>-6.281.829,62</b>	<b>95</b>
<b>5. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres</b>	<b>-6.293.441,86</b>	<b>2.017</b>
<b>6. Zeitwertänderungen</b>		
a) Erträge aus der Neubewertung	7.565.942,18	7.039
b) Aufwendungen aus der Neubewertung	14.668.163,89	9.732
<b>Summe des nicht realisierten Ergebnisses des Geschäftsjahres</b>	<b>-7.102.221,71</b>	<b>-2.693</b>
<b>7. Ergebnis des Geschäftsjahres</b>	<b>-13.395.663,57</b>	<b>-676</b>

## Anhang für das Geschäftsjahr 2020

### 1. Allgemeine Angaben

Die GBK Beteiligungen Aktiengesellschaft mit Sitz in Hannover wird im Handelsregister Abteilung B beim Amtsgericht Hannover unter der Nummer HRB 62278 geführt.

Die Gesellschaft ist eine offene Unternehmensbeteiligungsgesellschaft und auf Antrag am 2. April 2015 bei der BaFin als AIF-Kapitalverwaltungsgesellschaft nach § 2 Abs. 5, § 44 KAGB in Verbindung mit § 353 Abs. 5 KAGB registriert worden.

Der Jahresabschluss ist dementsprechend nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), des Aktiengesetzes (AktG) und ergänzend nach den Vorschriften des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB) bzw. der Kapitalanlage-Rechnungslegungs- und -Bewertungsverordnung (KARBV) aufzustellen. Bei der Erstellung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr wurde dem Stetigkeitsgrundsatz Rechnung getragen. Soweit Ausweisänderungen gegenüber dem Vorjahr vorgenommen wurden, wird in diesem Anhang darauf verwiesen.

Die Bilanz wurde gemäß § 135 Abs. 3 KAGB in Staffelform aufgestellt. Auf Gliederung, Ansatz und Bewertung der dem Sondervermögen vergleichbaren Vermögensgegenstände und Schulden (Investmentanlagevermögen) war § 101 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 KAGB anzuwenden. Die Gliederung der Bilanz erfolgte nach Maßgabe des § 21 KARBV. Für die Gewinn- und Verlustrechnung fand das Gliederungsschema gemäß § 101 Abs. 1 Satz 3 Nr. 4 KAGB in Verbindung mit § 22 KARBV Anwendung.

## 2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Im Investmentanlagevermögen sind gemäß § 21 KARBV Beteiligungen auszuweisen. Hierzu zählen offene Beteiligungen und mezzanine Finanzmittel, soweit sie bei der Portfoliogesellschaft in dem Posten Eigenkapital ausgewiesen werden. Die übrigen mezzaninen Finanzmittel wie stille Gesellschaften, Genussrechte, Gesellschafterdarlehen oder Ausleihungen werden unter der Position Forderungen an Beteiligungsgesellschaften bzw. Andere Forderungen bilanziert. Gemäß § 168 Abs. 3 KAGB sind Beteiligungen zum Verkehrswert anzusetzen. Hierbei sind die Regelungen der §§ 26 ff. KARBV anzuwenden.

Für die von der GBK gehaltenen Vermögenswerte sind Kurswerte nicht ermittelbar, da die Gesellschaften nicht zum Handel an der Börse oder einem anderen organisierten Markt zugelassen sind bzw. für sie kein handelbarer Kurs verfügbar ist. Nach den Vorschriften des § 168 Abs. 3 KAGB und § 28 Abs. 1 KARBV hat der Vorstand deshalb eine sorgfältige Einschätzung der Verkehrswerte nach anerkannten Bewertungsmethoden und unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten vorgenommen.

Die Bewertung eines Beteiligungsengagements – bestehend aus Beteiligungen und mezzaninen Finanzmitteln – erfolgte auf Basis der Multiplikatormethode. Dabei wurden die zukünftig geplanten Unternehmensergebnisse (EBIT, EBITA) mit einem den aktuellen Marktgegebenheiten entsprechenden branchenbezogenen Faktor multipliziert und die Verschuldung inkl. mezzanine Finanzmittel abgezogen beziehungsweise ein Guthaben hinzugerechnet (Net Equity Value). Quelle für die Multiplikatoren sind die aktuellen Veröffentlichungen in der FINANCE (FAZ-Fachverlag), die mehrmals pro Jahr Market-Research-Daten veröffentlicht.

Die Multiplikatoren spiegeln die Marktsituation zum Bewertungsstichtag wider. Eine Realisierungswahrscheinlichkeit für eine mögliche spätere Veräußerung ist daraus nicht ableitbar.

Die Bewertung der mezzaninen Mittel erfolgt mit ihrem Rückzahlungsbetrag, wenn der Net Equity Value positiv ist. Ist dies nicht der Fall, sind entsprechende Abschläge vorgenommen worden.

Die Grundsätze der Bewertung sind unverändert in einer Bewertungsrichtlinie niedergelegt.

In der Gewinn- und Verlustrechnung wird zwischen laufenden Zinsen und ähnlichen Erträgen, die in den Ordentlichen Nettoertrag eingehen, und den Ergebnissen aus Veräußerungsgeschäften, die in das Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften eingehen, unterschieden. Die GBK beteiligt sich unmittelbar an Unternehmen, aber auch mittelbar über Zwischengesellschaften. Wird ein mittelbar gehaltener Gesellschaftsanteil veräußert, fließt der Ertrag der GBK als Ausschüttung der Zwischengesellschaft zu und ist deshalb dem Ordentlichen Nettoertrag zuzuordnen. Veräußerungserlöse aus unmittelbar gehaltenen Beteiligungen werden im Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften ausgewiesen.

Weiter wird in der Gewinn- und Verlustrechnung ein Nicht realisiertes Ergebnis ausgewiesen, welches insbesondere auch die Verkehrswertänderungen des Geschäftsjahres abbildet. Nach den Vorschriften der §§ 26ff. KARBV sind für Beteiligungsengagements die jeweiligen Verkehrswerte zum Bilanzstichtag anzusetzen. Entsprechend werden für alle Engagements der GBK, die in der Regel aus einer offenen Beteiligung sowie mezzaninen Mitteln bestehen, jeweils zum Bilanzstichtag deren Verkehrswerte ermittelt. Veränderungen gegenüber dem Vorjahr sind entsprechend im Nicht realisierten Ergebnis auszuweisen. Abweichend erfolgt im Jahr des Erwerbs ein Ansatz zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten.

Bei den Barmitteln und Barmitteläquivalenten werden unter dem Posten täglich verfügbare Bankguthaben sowohl Sichtguthaben als auch Tagesgelder ausgewiesen. Unter dem Posten Andere werden die Festgelder mit einer Laufzeit von mehr als drei Monaten ausgewiesen. Die Bewertung erfolgt zum Nennwert.

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich mit ihren Nennwerten bzw. Verkehrswerten angesetzt. Die nach KAGB in den Forderungen an Beteiligungsgesellschaften bzw. den Anderen Forderungen ausgewiesenen mezzaninen Finanzmittel und hieraus resultierende Forderungen sind mit Verkehrswerten anzusetzen.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken aus schwebenden Geschäften und ungewissen Verpflichtungen und wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Zukünftige Provisionen für unmittelbare und mittelbare Veräußerungen wurden auf der Basis der ermittelten Verkehrswerte je Beteiligungsengagement als Rückstellungen berücksichtigt. Das Wahlrecht zur Abzinsung von Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr wurde nicht ausgeübt.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Der im Eigenkapital ausgewiesene Posten Nicht realisierte Gewinne/Verluste aus der Neubewertung umfasst die Unterschiedsbeträge zwischen Anschaffungskosten und Verkehrswerten zum Bilanzstichtag.

### 3. Erläuterungen zur Bilanz

#### Investmentanlagevermögen – Aktiva

Die Entwicklung der Beteiligungsengagements wird in der Anlage 1 zum Anhang dargestellt.

Die zum 31. Dezember 2019 ermittelten Verkehrswerte der Beteiligungen in Höhe von T€ 41.994 haben sich durch den Saldo aus Zu- und Abgängen von T€ 281 sowie die im nicht realisierten Ergebnis erfassten Verkehrswertänderungen von T€ –7.309 zum 31. Dezember 2020 auf T€ 34.966 verringert.

Die Forderungen an Beteiligungsgesellschaften beinhalten mezzanine Mittel aus unmittelbaren stillen Beteiligungen und Ausleihungen in Höhe von T€ 3.378 (Vorjahr: T€ 4.553) sowie die entsprechenden Zins- und Dividendenansprüche in Höhe von T€ 92 (Vorjahr: T€ 724). Die Forderungen mit Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr betragen T€ 2.157 (Vorjahr: T€ 2.325). Aus der Verkehrswertermittlung ergibt sich ein Unterschiedsbetrag zum Nominalbetrag in Höhe von T€ –1.181 (Vorjahr: T€ –474).

Die Anderen Forderungen beinhalten mezzanine Mittel aus mittelbaren stillen Beteiligungen und Ausleihungen in Höhe von T€ 5.043 (Vorjahr: T€ 10.036) sowie die entsprechenden Zinsansprüche in Höhe von T€ 113 (Vorjahr: T€ 169). Aus der Verkehrswertermittlung resultiert ein Unterschiedsbetrag zum Nominalbetrag von T€ –3.887 (Vorjahr: T€ –1.992). Die Forderungen mit Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr betragen T€ 5.043 (Vorjahr: T€ 10.036).

Die Vermögensaufstellung per 31.12.2020 wurde gemäß § 135 Abs. 3 Satz 2 KAGB i.V. mit § 101 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 KAGB erstellt. Die Aufgliederung der Beteiligungen einschließlich mezzaniner Finanzmittel erfolgte nach Branchenclustern.

Die Sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten wie im Vorjahr keine Beträge mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Die Rückdeckungsbeträge in Höhe von T€ 192 (Vorjahr: T€ 176) waren wiederum mit den Pensionsrückstellungen zu saldieren.

Rückstellungen wurden wie folgt gebildet:

	31.12.2020 T€	Vorjahr T€
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	47	50
Sonstige Rückstellungen	2.991	4.118
	<b>3.038</b>	<b>4.168</b>

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf Grundlage der „Richttafeln 2018 G“ Klaus Heubeck, Köln, nach der Projected-Unit-Credit-Methode unter Berücksichtigung zukünftig zu erwartender Gehalts- bzw. Rentensteigerungen von 1,0 % bzw. 2,0 % ermittelt. Als Zinssatz wurde der von der Deutsche Bundesbank ermittelte durchschnittliche Marktzins bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren von 2,30 % (Vorjahr: 2,71 %) zugrunde gelegt.

Die Ergebnisse aus der jährlich zu erfolgenden Anpassung des Diskontierungszinssatzes an die Marktentwicklungen werden wie auch die Aufwendungen und Erträge aus der Auf- oder Abzinsung der Pensionsverpflichtungen bzw. des Deckungsvermögens in der Position „Zinsen und ähnliche Erträge“ bzw. „Sonstige Aufwendungen“ ausgewiesen.

Die Pensionsrückstellungen in Höhe von T€ 47 (Vorjahr: T€ 50) betreffen die Hinterbliebenenversorgung aus der Zusage für ein ehemaliges Vorstandsmitglied sowie die arbeitnehmerfinanzierte Direktzusage eines aktiven Vorstandsmitglieds. Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB beträgt zum 31. Dezember 2020 T€ 2.

Der Zeitwert der Rückdeckungsversicherung beläuft sich auf T€ 192 (Vorjahr: T€ 176). Die Ermittlung des Zeitwerts erfolgte auf Basis von steuerlichen Aktivwerten. Der Erfüllungsbetrag beläuft sich auf T€ 192 (Vorjahr: T€ 176). Der Aktivwert wurde mit der Rückstellung saldiert.

Die Sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Provisionen, ausstehende Rechnungen, Aufsichtsratsvergütungen sowie Kosten der Verwahrstelle gebildet. Grundlage für die Rückstellung von Provisionen ist die zum 1. Juli 2014 in Verbindung mit dem Nachtrag vom 2. April 2020 abgeschlossene Vereinbarung mit der HANNOVER Finanz GmbH. Die Entstehung einer Provision setzt voraus, dass GBK über die Haltedauer der Beteiligung hinweg eine IRR (Internal Rate of Return) von mehr als 16 % p.a. (bis zum 31.12.2019 15 % p.a.) erzielt. Soweit die IRR bereits ohne Berücksichtigung eventueller Erträge aus einer Veräußerung anfällt, ist eine Rückstellung zwingend zu bilden. Angesetzt wurden hierfür T€ 255 (Vorjahr: T€ 288). Im Geschäftsjahr wurden T€ 33 aufgelöst. Darüber hinaus hat die Gesellschaft auf der Basis der ermittelten Verkehrswerte Rückstellungen in Höhe von T€ 2.455 (Vorjahr: T€ 3.484) für Provisionen gebildet, die zukünftig anfallen können, wenn im Veräußerungsfall der zum Bilanzstichtag ermittelte Verkehrswert realisiert wird.

#### **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Sonstige Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt und haben wie im Vorjahr ausschließlich Restlaufzeiten bis zu einem Jahr.

Die Sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von T€ 8 (Vorjahr: T€ 8).

#### **Eigenkapital**

Das Gezeichnete Kapital beträgt wie im Vorjahr T€ 33.750. Es ist in 6.750.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von jeweils € 5,00 eingeteilt. Es besteht ein genehmigtes Kapital in Höhe von T€ 16.875 bis zum 22. Mai 2022. Gemäß § 168 Abs. 1 KAGB ergibt sich per 31. Dezember 2020 ein Nettoinventarwert in Höhe von € 6,50 pro Aktie (Vorjahr: € 8,48).

Die Anderen Gewinnrücklagen betragen unverändert gegenüber dem Vorjahr T€ 8.562.

Die zum 1. Januar 2014 im Rahmen des Überganges von HGB auf KAGB erfolgsneutral gebildete andere Gewinnrücklage nach KAGB beträgt zum 31. Dezember 2020 T€ 22. Hierbei handelte es sich um in Vorjahren erfolgte Abschreibungen auf Finanzanlagen.

Gemäß § 21 Abs. 4 KARBV sind die Nicht realisierten Gewinne/Verluste aus der Neubewertung im Eigenkapital gesondert auszuweisen. Diese beliefen sich per 31. Dezember 2020 auf T€ –1.232 (Vorjahr: T€ 5.870).

Der Posten Nicht realisierte Gewinne/Verluste aus der Neubewertung hat sich wie folgt entwickelt:

	2020 T€	Vorjahr T€
Stand am 1. Januar	5.870	8.563
Erträge Abgänge aufgrund Realisation	4.246	0
Aufwendungen Abgänge aufgrund Realisation	0	–660
Erträge aus der Neubewertung	2.250	6.163
Aufwendungen aus der Neubewertung	–14.627	–8.464
Zuführung Provisionsrückstellung	–41	–608
Verbrauch/Auflösung Provisionsrückstellung	1.070	876
Stand am 31. Dezember	<b>–1.232</b>	<b>5.870</b>

Die Aufwendungen aus Abgängen aufgrund Realisation, die Aufwendungen aus der Neubewertung und die Zuführung zur Provisionsrückstellung werden in der GuV als Aufwendungen aus der Neubewertung, Erträge aus Abgängen aufgrund Realisation, Erträge aus der Neubewertung und Erträge aus dem Verbrauch/der Auflösung von Provisionsrückstellungen werden als Erträge aus der Neubewertung ausgewiesen.

Der Bilanzverlust (–)/Bilanzgewinn ergibt sich gemäß § 21 Abs. 5 KARBV wie folgt:

	2020 T€	Vorjahr T€
Stand am 1. Januar	4.790	4.798
Dividende	0	–2.025
Gewinnvortrag nach HGB	4.790	2.773
Realisiertes Ergebnis	–6.293	2.017
<b>Stand am 31. Dezember</b>	<b>–1.503</b>	<b>4.790</b>

In der virtuellen Hauptversammlung vom 19. November 2020 wurde beschlossen, den Bilanzgewinn 2019 in Höhe von T€ 4.790 vollständig auf neue Rechnung vorzutragen.

#### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen beträgt zum 31. Dezember 2020 T€ 224 (Vorjahr: T€ 372).

#### 4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Gemäß § 22 KARBV wird ein Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres bestehend aus den Erträgen und Aufwendungen der Investmenttätigkeit sowie dem Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften und ein Nicht realisiertes Ergebnis aus Zeitwertänderungen aufgrund der zum Bilanzstichtag vorgenommenen Bewertung des Investmentanlagevermögens zu Verkehrswerten ausgewiesen.

Die Zinsen und ähnlichen Erträge beinhalten folgende Einzelpositionen:

	2020 T€	Vorjahr T€
Erträge aus Beteiligungen		
– Gewinnausschüttungen aus Kapitalgesellschaften*	867	1.965
– Gewinnanteile aus Personengesellschaften	280	295
– stille Beteiligungen mit Eigenkapital-Charakter	0	8
Erträge aus stillen Beteiligungen		
– unmittelbar	356	384
– mittelbar	649	735
	2.152	3.387
Erträge aus Ausleihungen		
– unmittelbar	45	43
– mittelbar	59	61
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7	7
	<b>2.263</b>	<b>3.498</b>

\* davon aus Ausschüttungen im Zusammenhang mit mittelbaren Veräußerungsgeschäften T€ 104 (Vorjahr: T€ 496)

Die Sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von T€ 127 (Vorjahr: T€ 404). Darüber hinaus vereinnahmte die GBK Erträge aus unentgeltlich übernommenen Zinsforderungen in Höhe von T€ 20 (Vorjahr: T€ 0) sowie Erträge aus abgeschriebenen Forderungen in Höhe von T€ 64 (Vorjahr: T€ 5).

Die Sonstigen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2020 T€	Vorjahr T€
Provisionen HANNOVER Finanz GmbH*	24	80
Beratungshonorar HANNOVER Finanz GmbH	1.051	1.078
Wertberichtigungen auf Forderungen	710	143
Personalaufwand	332	339
Sonstige	203	309
	<b>2.320</b>	<b>1.949</b>

\* davon aus mittelbaren Veräußerungsgeschäften T€ 24 (Vorjahr: T€ 80)

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2020 T€	Vorjahr T€
Gehälter	312	319
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung*	20	20
	<b>332</b>	<b>339</b>
	8	8

\* davon für Altersversorgung

Im Geschäftsjahr wurde ein Ertrag aus der Auflösung einer Rückstellung für Personalaufwand in Höhe von T€ 25 (Vorjahr T€ 99) in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Das Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften ist nach KAGB gesondert und getrennt nach realisierten Gewinnen und Verlusten auszuweisen. Die Gewinne und Verluste aus Veräußerungsgeschäften werden unter Abzug von Veräußerungskosten ausgewiesen.

Die im Nicht realisierten Ergebnis des Geschäftsjahres erfassten Erträge und Aufwendungen aus der Neubewertung betreffen insbesondere die Unterschiede zwischen den Verkehrswerten zum 1. Januar und 31. Dezember 2020. Im Geschäftsjahr fielen Erträge aus der Neubewertung in Höhe von T€ 7.566 (Vorjahr: T€ 7.039) sowie Aufwendungen aus der Neubewertung in Höhe von T€ –14.668 (Vorjahr: T€ 9.732) an. Darüber hinaus werden hierunter auch Erträge im Zusammenhang mit der Realisation von Verkehrswerten sowie Aufwendungen und Erträge im Zusammenhang mit den zu Lasten des Nicht realisierten Ergebnisses gebildeten Provisionsrückstellungen ausgewiesen.

## 5. Sonstige Angaben

### Organe der Gesellschaft

<b>Vorstand:</b>	Christoph Schopp Dipl.-Kfm., Hannover
	Günter Kamissek Dipl.-Kfm., Köln
<b>Aufsichtsrat:</b>	Dr. Peter Rentrop-Schmid Partner M.M.Warburg & CO (AG & Co.) KGaA, Hamburg – Vorsitzender –
	Jürgen von Wendorff Dipl.-Ing., Vorstand HANNOVER Finanz GmbH, Hannover – stellvertretender Vorsitzender –
	Peter Dreher Geschäftsführer, Dirk Rossmann GmbH, Burgwedel
	Roland Norbert Frobels Geschäftsführer FRISS Beteiligungsgesellschaft mbH, Isernhagen
	Raoul Roßmann Geschäftsführer, Dirk Rossmann GmbH, Burgwedel
	Ernst Freiherr von Freyberg Unternehmer und Geschäftsführer der Birke Verwaltungs GmbH, Allmendingen, samt verbundenen Unternehmen und der ZvF Holding GmbH & Co. KG, Ehingen, samt verbundenen Unter- nehmen

Der Aufwand für Vorstandsvergütungen belief sich auf T€ 275 (Vorjahr: T€ 285).

Die Aufwendungen für Vergütung des Aufsichtsrats betragen T€ 93 (Vorjahr: T€ 105). Der Aufsichtsrat hat auf die Hälfte der Vergütung für 2019 in Höhe von T€ 52 verzichtet, welche im Geschäftsjahr unter den Sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen werden.

#### **Mitteilungen nach § 20 Abs. 1 AktG**

Die Rossmann Beteiligungs GmbH, Burgwedel, hat gemäß § 20 Abs. 1 AktG mitgeteilt, dass ihr mehr als der vierte Teil der stimmberechtigten Aktien gehört.

#### **6. Mitarbeiter**

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2020 zwei Vorstände und eine Mitarbeiterin.

#### **7. Gewinnverwendung**

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzverlust in Höhe von € 1.503.296,96 auf neue Rechnung vorzutragen.

#### **8. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind**

Gemäß § 285 Nr. 33 HGB anzugebende Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag liegen nicht vor.

Hannover, 8. März 2021

GBK Beteiligungen Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Christoph Schopp

Günter Kamissek

## Anlage 1 zum Anhang: Entwicklung der Beteiligungsengagements zum 31.12.2020

	Verkehrswert Stand am 1.1.2020 €	Zugänge €	Abgänge €	Anpassung Verkehrswert 31.12.2020 €	Verkehrswert Stand am 31.12.2020 €
<b>Beteiligungen</b>	41.993.836,06	528.096,25	247.212,99	-7.309.159,07	34.965.560,25
<b>Forderungen an Beteiligungsgesellschaften<sup>1</sup></b>					
– stille Beteiligungen (unmittelbar)	3.658.295,00	45.728,57	60.857,45	-809.872,26	2.833.293,86
– Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (unmittelbar)	894.731,56	20.951,70	0,00	-370.668,24	545.015,02
	<b>4.553.026,56</b>	<b>66.680,27</b>	<b>60.857,45</b>	<b>-1.180.540,50</b>	<b>3.378.308,88</b>
<b>Andere Forderungen<sup>2</sup></b>					
– stille Beteiligungen (mittelbar)	9.296.414,79	875.267,00	2.009.152,92	-3.119.694,60	5.042.834,27
– Sonstige Ausleihungen (mittelbar)	739.312,16	28.457,56	0,00	-767.769,72	0,00
	<b>10.035.726,95</b>	<b>903.724,56</b>	<b>2.009.152,92</b>	<b>-3.887.464,32</b>	<b>5.042.834,27</b>
<b>Summe</b>	<b>56.582.589,57</b>	<b>1.498.501,08</b>	<b>2.317.223,36</b>	<b>-12.377.163,89</b>	<b>43.386.703,40</b>

1 In der Position „Forderungen gegen Beteiligungsgesellschaften“ sind abweichend zum bilanziellen Ausweis Zinsforderungen in Höhe von T€ 92 (Vorjahr: T€ 724) nicht enthalten.

2 In der Position „Andere Forderungen“ sind abweichend zum bilanziellen Ausweis Zinsforderungen in Höhe von T€ 113 (Vorjahr: T€ 169) nicht enthalten.

## Anlage 2 zum Anhang: Angaben zum Beteiligungsbesitz

Name des Unternehmens	Sitz	Stichtag	Eigenkapital T€	Jahresergebnis T€	Höhe des Anteils %
ATEC Verwaltungs GmbH	Hannover	31.12.2019	2.280	-14	11,62
BAG Verwaltungs GmbH	Hannover	31.08.2020	25.876	3.917	11,17
Comfort Hotel Verwaltungs GmbH	Hannover	31.12.2019	18.460	-9	11,35
Comfort Grundstücksholding Hotels Zwickau u. Chemnitz GmbH	Mannheim	31.12.2019	4.180	-87	11,71
CP Invest GmbH	Hannover	31.12.2019	6.658	-5	11,39
Erste Tinten Holding GmbH	Unterhaching	31.12.2019	6.683	569	4,55
Excon Services GmbH	Neu-Isenburg	31.12.2019	2.208	-1.290	10,60
F&W Frey & Winkler Beteiligungs GmbH	Königsbach-Stein	31.12.2019	7.237	378	10,55
Hansa Meyer Global Holding GmbH	Bremen	31.12.2019	424	-241	5,00
Heat Treatment Bet. GmbH	Hannover	31.12.2019	132	-5	10,74
HF Private Debt Fonds SCSp	Senningerberg (Lux)	31.12.2019	109.300	5.135	1,83
Industrie Holding Isselburg GmbH	Isselburg	30.06.2020	9.097	-1.753	6,50
IPR Verwaltungs GmbH	Hannover	31.12.2019	21	-501	11,76
IS Group Verwaltungs GmbH	Hannover	31.12.2019	503	-5	16,00
Kirsch & Lütjohann GmbH & Co. KG	Hamburg	31.12.2019	1.200	174	49,00
K+W Verwaltungs GmbH	Hannover	31.12.2019	24	-1	3,34
Köhler Beteiligungs GmbH	Lippstadt	31.12.2019	15.888	-1.871	12,50
LACON Verwaltungs GmbH	Hannover	31.12.2019	21.307	-8	11,58
Mackprang Invest GmbH	Hannover	31.12.2019	1.491	2.772	10,13

## Anlage 2 zum Anhang: Angaben zum Beteiligungsbesitz

Name des Unternehmens	Sitz	Stichtag	Eigenkapital T€	Jahresergebnis T€	Höhe des Anteils %
Maschinenbau und Service Holding GmbH	Gronau	31.12.2019	-4.292	714	6,72
Maschinenbau und Service Verwaltungs GmbH	Gronau	31.12.2019	-2.416	-727	5,46
MS Verwaltungs GmbH	Hannover	31.12.2019	14.193	-33	11,36
Overlack Verwaltungs GmbH	Hannover	31.12.2019	31.057	31	11,69
Parte GmbH	Köln	31.12.2019	19.237	152	3,20
Prime Beef Verwaltungs GmbH	Hannover	31.12.2019	5.054	-5	11,12
PWK Verwaltungs GmbH	Hannover	31.12.2019	31	-5.457	11,71
Rado Beteiligungsgesellschaft mbH	Radevormwald	31.12.2019	19.665	1.313	6,50
Runway Verwaltungs GmbH	Hannover	31.12.2019	246	-6	11,48
Hubert Schlieckmann GmbH	Harsewinkel	31.12.2019	9.538	-1.107	10,40
SIMPLON Verwaltungs GmbH	Hannover	31.12.2019	2.932	-5	4,60
SN Verwaltungs GmbH	Hannover	31.12.2019	164	-16	12,40
Spectral Beteiligungs GmbH	Pleidelsheim	30.06.2020	-1.957	2.314	4,16
TeKuKe Invest GmbH	Hannover	31.12.2019	8.558	-5	11,09
Widos Invest GmbH	Hannover	31.12.2019	3.680	21	11,12
ZEEH Verwaltungs GmbH	Hannover	31.12.2019	213	-5	11,36
Franz Ziener GmbH & Co. KG	Oberammergau	31.03.2020	7.597	1.792	3,45
ZIEMANN Sicherheit Holding GmbH	Schallstadt	31.12.2019	17.268	4.684	7,50

## Anlage 3 zum Anhang: Vermögensaufstellung nach § 135 Abs. 3 Satz 2 KAGB i.V.m. § 101 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 KAGB

Branche / Gesellschaft	Beteiligungen		Forderungen an Beteiligungsgesellschaften <sup>1</sup>		Andere Forderungen <sup>2</sup>		Summe Engagement	
	Nominalkapital	Verkehrswert	Nominalkapital	Verkehrswert	Nominalkapital	Verkehrswert	Nominalkapital	Verkehrswert
	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2020
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Fahrzeugbau	66	869	750	180	0	0	816	1.049
Chemie	148	16.186	530	530	1.141	0	1.819	16.716
Beratende Dienstleistungen	909	1.264	–	–	–	–	909	1.264
Handel	612	3.742	1.126	1.126	–	–	1.738	4.868
Maschinenbau	28	1.041	892	0	4.549	2.553	5.469	3.594
Transport/Touristik	21	6.938	1.542	1.542	2.534	410	4.097	8.890
Elektrotechnik	4	966	–	–	643	643	647	1.609
Bau/Handwerk	8	0	522	0	1.430	0	1.960	0
Sonstige	1.786	3.928	349	0	1.437	1.437	3.572	5.365
Übrige	33	32	1.779	0	2.926	0	4.738	32
<b>Gesamt</b>		<b>34.966</b>		<b>3.378</b>		<b>5.043</b>		<b>43.387</b>

1 In der Position „Forderungen gegen Beteiligungsgesellschaften“ sind abweichend zum bilanziellen Ausweis Zinsforderungen in Höhe von T€ 92 (Vorjahr: T€ 724) nicht enthalten.

2 In der Position „Andere Forderungen“ sind abweichend zum bilanziellen Ausweis Zinsforderungen in Höhe von T€ 113 (Vorjahr: T€ 169) nicht enthalten.

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Der vollständige Jahresabschluss der Gesellschaft hat nachfolgenden Bestätigungsvermerk erhalten:

An die GBK Beteiligungen AG, Hannover

### Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

#### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der GBK Beteiligungen AG, Hannover, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der GBK Beteiligungen AG, Hannover, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

- Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse
- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung der Vorschriften des deutschen Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) und den einschlägigen europäischen Verordnungen und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
  - vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und den einschlägigen europäischen Verordnungen.

Gemäß § 47 KAGB i.V.m. § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 47 KAGB i.V.m. § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Abschnitte

- „Vorwort des Vorstands“,
- „Bericht des Aufsichtsrats“,
- „Portfolio“,
- „Entwicklung des Portfolios“,
- „Unternehmen im Fokus“,
- „Beteiligungen“ und
- „Mehrjahresübersicht“

des Geschäftsberichts. Wir erwarten, dass wir diese Informationen nach dem Datum des Bestätigungsvermerks erhalten werden.

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung der Vorschriften des Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) und der einschlägigen europäischen Verordnungen in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften und den einschlägigen europäischen Verordnungen entspricht. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und einschlägigen europäischen Verordnungen zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften und den einschlägigen europäischen Verordnungen entspricht, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 47 KAGB i.V.m. § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der vom Vorstand dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen gesetzlichen Vorschriften und der einschlägigen europäischen Verordnungen ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

### Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

#### Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Vorschriften des Gesetzes über Unternehmensbeteiligungsgesellschaften nach § 8 Abs. 3 UBGG

Wir haben die Einhaltung der Vorschriften des Gesetzes über Unternehmensbeteiligungsgesellschaften (UBGG), wonach insbesondere die Vorschriften zur Zulässigkeit bzw. Unzulässigkeit der Geschäfte, zu den Anlagegrenzen und zur Anteilsstruktur zu beachten sind, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung wurden die Vorschriften des UBGG, insbesondere die Vorschriften zur Zulässigkeit bzw. Unzulässigkeit der Geschäfte, zu den Anlagegrenzen und zur Anteilsstruktur, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 in allen wesentlichen Belangen eingehalten.

Wir haben unsere Prüfung nach § 8 Abs. 3 UBGG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt.

Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist nachfolgend sowie im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ weitergehend beschrieben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil hierzu zu dienen.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Vorschriften des UBGG sowie für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie zur Einhaltung dieser Pflichten als notwendig erachtet haben.

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob in allen wesentlichen Belangen die Vorschriften des UBGG im Geschäftsjahr eingehalten wurden, sowie einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unser Prüfungsurteil zur Einhaltung der Vorschriften des UBGG beinhaltet. Die Prüfung umfasst die Beurteilung, ob die Vorschriften des UBGG, insbesondere die Vorschriften zur Zulässigkeit bzw. Unzulässigkeit der Geschäfte, zu den Anlagegrenzen und zur Anteilsstruktur, beachtet wurden.

Hannover, den 8. März 2021

Deloitte GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Thorsten Römgens)  
Wirtschaftsprüfer

(Sebastian Flögel)  
Wirtschaftsprüfer

## Mehrjahresübersicht

		31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
		HGB/KAGB	HGB/KAGB	HGB/KAGB	HGB/KAGB	HGB/KAGB
<b>Rechtsgrundlage</b>						
<b>Vermögenslage</b>						
Beteiligungsengagements	T€	43.387	56.583	53.220	51.521	53.122
davon offene Beteiligungen	T€	34.966	41.994	34.841	35.661	33.728
davon stille Beteiligungen/Ausleihungen	T€	8.421	14.589	18.379	15.860	19.394
Sonstige Aktiva	T€	4.041	5.565	12.242	19.689	23.795
davon liquide Mittel/Geldanlagen	T€	2.767	3.305	11.043	14.550	20.417
Eigenkapital	T€	43.848	57.243	59.945	65.429	68.693
Rückstellungen/Verbindlichkeiten	T€	3.580	4.905	5.517	5.781	8.224
Bilanzsumme	T€	47.428	62.148	65.462	71.210	76.917
<b>Ertragslage</b>						
Erträge aus Investmenttätigkeit	T€	2.487	4.074	3.152	8.314	10.766
Aufwendungen aus Investmenttätigkeit	T€	2.498	2.152	2.184	3.322	4.222
Ordentlicher Nettoertrag	T€	-12	1.922	968	4.992	6.544
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	T€	-6.282	95	-864	563	5.913
Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	T€	-6.293	2.017	104	5.555	12.457
Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	T€	-7.102	-2.693	-863	-2.068	-4.826
Ergebnis des Geschäftsjahres	T€	-13.396	-677	-759	3.487	7.631
<b>Angaben zur Aktie</b>						
Aktienanzahl	T	6.750	6.750	6.750	6.750	6.750
Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres je Aktie	€	-0,93	0,30	0,02	0,82	1,85
Ergebnis des Geschäftsjahres je Aktie	€	-1,98	-0,10	-0,11	0,52	1,13
Dividende je Aktie	€	0,00	0,00	0,10	0,10	0,10
Sonderdividende je Aktie	€	0,00	0,00	0,20	0,60	0,90
Ausschüttungsbetrag	T€	0,00	0,00	2.025	4.725	6.750
Aktienkurs	€	5,00	8,00	9,60	12,00	9,70
Marktkapitalisierung	T€	33.750	54.000	64.800	81.000	65.475
Eigenkapital je Aktie	€	6,50	8,48	8,88	9,69	10,18
<b>Kennzahlen</b>						
Eigenkapitalquote bezogen auf Bilanzsumme	%	92,5	92,1	91,6	91,9	89,3
Auf-/Abschlag des Aktienkurses auf den Wert des Eigenkapitals je Aktie	%	-23,1	-5,7	8,1	23,8	-4,7
Ausschüttungsrendite (brutto) bezogen auf Aktienkurs	%	0,0	0,0	3,1	5,8	10,3

## Impressum

### Herausgeber

GBK Beteiligungen Aktiengesellschaft  
V.i.S.d.P.: Christoph Schopp, Günter Kamissek

GBK Beteiligungen AG  
Günther-Wagner-Allee 17  
30177 Hannover  
Deutschland

Telefon: +49 (0) 511 28007-90  
Telefax: +49 (0) 511 28007-51

info@gbk-ag.de  
www.gbk-ag.de

### Stand

März 2021

### Layout, Produktion

scherrer. [www.scherrer.de](http://www.scherrer.de)

### Lektorat

Angelika Ulrich

### Fotografie

Nigel Treblin, Hannover: Seite 3  
Christian O. Bruch, Hamburg: Seite 5

